Betriebsanleitung

AMAZONE

Software ISOBUS

für

ZA-V

MG4959
BAG0134.3 04.15
Printed in Germany

Lesen und beachten Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme!
Für künftige Verwendung aufbewahren!

de





ES DARF NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sack.



Identifikationsdaten

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

Maschinen-Ident-Nr.: (zehnstellig)	
Typ:	ISOBUS V
Baujahr:	
Grundgewicht kg:	
Zulässiges Gesamtgewicht kg:	
Maximale Zuladung kg:	

Hersteller-Anschrift

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0

E-mail: amazone@amazone.de

Ersatzteil-Bestellung

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter www.amazone.de.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer: MG4959

Erstelldatum: 04.15



Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONEN-WERKE, H. DREYER GmbH & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neuerworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder kontaktieren Sie Ihren Service-Partner vor Ort.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Benutzer-Beurteilung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten.

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0

E-mail: amazone@amazone.de







1 Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung für die Maschine.
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen.
- für künftige Verwendung aufbewahren.

1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

1.3 Verwendete Darstellungen

Handlungsanweisungen und Reaktionen

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

Positionszahlen in Abbildungen

Ziffern in runder Klammer verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen.



2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.



Die Betriebsanleitung

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren!
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein!

2.1 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:



GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



VORSICHT

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.



HINWEIS

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

3 Produktbeschreibung

Mit der ISOBUS-Software und einem ISOBUS-Terminal können die **AMAZONE** Düngerstreuer komfortabel angesteuert, bedient und überwacht werden.

Die ISOBUS-Software arbeitet mit folgenden **AMAZONE**-Düngerstreuern zusammen:

- **ZA-V**

Nach dem Einschalten des ISOBUS-Terminals bei angeschlossenem Maschinenrechner wird das Hauptmenü angezeigt.

Einstellungen

Einstellungen können über die Untermenüs des Hauptmenüs durchgeführt werden.

Einsatz

Die ISOBUS-Software regelt die Streumenge in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit.

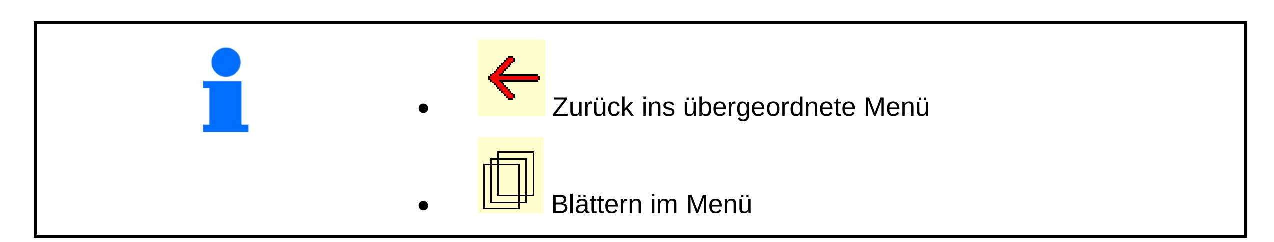
Während der Arbeit zeigt das Menü Arbeit alle Streudaten an und je nach Ausstattung der Maschine kann die Maschine über das Menü Arbeit bedient werden.

3.1 Softwarestand

Diese Betriebsanleitung ist gültig ab Softwarestand:

MHX-Version: 1.09.01

3.2 Struktur Menüführung





3.3 Hierarchie der ISOBUS Software

Arbeitsmenü

Hauptmenü
- Ausbringmenge eingeben

Menü Dokumentation

Menü Düngerdatenbank
- Vorgesehene Geschwindigkeit
- Kalibrierfaktor
- Kalibrierfaktor ermitteln
- Streuscheibensolldrehzahl
- Einleitsystem
- Rand-, Grenz- und Grabenstreu-en konfigurieren
- Streuscheibe, Streuschaufel
- Ausschaltpunkt
- Einschaltpunkt
- Arbeitsbreite
- Sonderstreugüter

Menü Benutzerprofil
- Tastenbelegung konfigurieren
- Multifunktionsanzeige konfigurieren
- Füllstandsalarmgrenze
- Mengenschritt
- ISOBUS konfigurieren

Mobiler Prüfstand

Menü Maschine konfigurieren
- Dünger nachfüllen
- Behälter entleeren
- Streuer tarieren
- Abdrehverfahren wäh-lenAlarmgrenze Füllstand
- Düngerfüllstand
- Hinweis Behälter leer
- Quelle Geschwindigkeitssignal
- Streuer ausrichten
- Streuer warten
- Setup → → → Passwort →

Menü Info

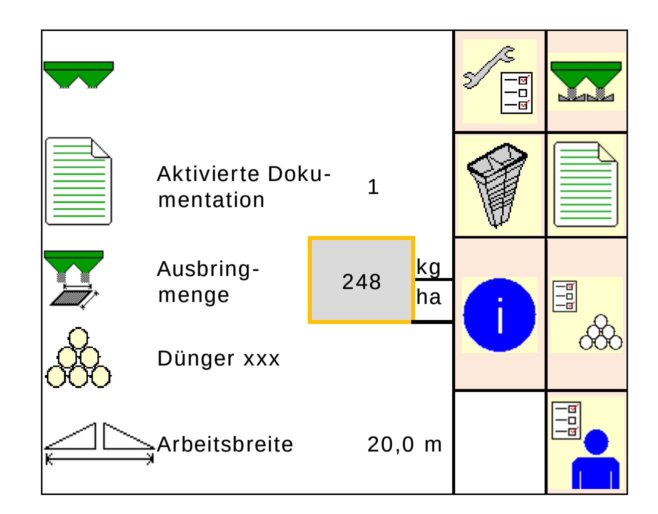
- Diagnose
- Maschineneinstellungen
- Schieber kalibrieren
- RESET



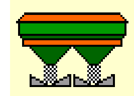
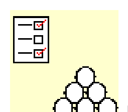
4 Das Hauptmenü

4.1 Anzeigen des Hauptmenüs

- eingestellte Maschine
- Nur intere Dokumentation
- Ausbringmenge eingeben
- gewählter Dünger
- eingestellte Arbeitsbreite



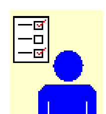
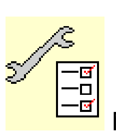
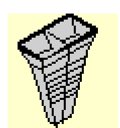
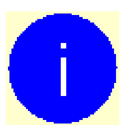
4.2 Untermenüs des Hauptmenü

-  Menü Arbeit
  - o Anzeige und Bedienung während der Arbeit.
-  Menü Dokumentation
  - o Speichern von Flächen, Zeiten, Mengen.
  - o Die ermittelten Daten von bis zu 20 Dokumentationen werden gespeichert.
-  Menü Dünger
  - o Eingabe von Daten, die abhängig vom verwendeten Dünger sind.
  - o Vor jedem Einsatz den Dünger-Kalibrierfaktor des auszustreuenden Düngers ermitteln.



Beim Wiegestreuer kann

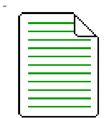
- o während einer Kalibrierfahrt der Kalibrierfaktor ermittelt werden (Seite 21).
- o mit dem Online-Kalibrieren kontinuierlich während des Streuens der Kalibrierwert errechnet werden (Seite 22).

-  Menü Benutzerprofil
    - Jeder Benutzer kann ein persönliches Profil mit Einstellungen für Terminal und Maschine speichern.
-  Menü Maschine konfigurieren
    - Eingabe von maschinenspezifischen oder individuellen Daten.
-  Menü Mobiler Prüfstand
    - Zur Berechnung der Schaufelstellung bei der Überprüfung der Querverteilung mit dem Mobilen Prüfstand. (Siehe Betriebsanleitung Mobiler Prüfstand).
-  Menü Info
    - Softwareversionen und Gesamtflächenleistung.



5 Dokumentation verwalten

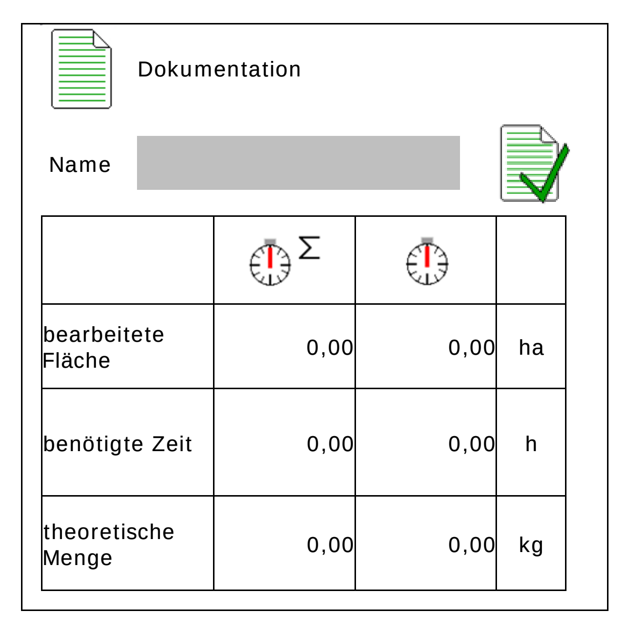




Im Hauptmenü **Dokumentation** wählen!

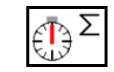


Das Menü **Dokumentation** ist ein interner nicht auslesbarer Auftragsspeicher.



	Σ		
bearbeitete Fläche	0,00	0,00	ha
benötigte Zeit	0,00	0,00	h
theoretische Menge	0,00	0,00	kg

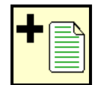
Wird das Menü Dokumentation geöffnet, erscheint die gestartete Dokumentation.

-  Anzeige Gesamtdaten
-  Anzeige Tagesdaten

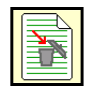
Zum Beenden einer Dokumentation muss eine andere gestartet werden.

Es können maximal 20 Dokumentationen gespeichert werden.

Vor dem Anlegen weiterer Dokumentationen müssen vorhandene gelöscht werden.

-  Neue Dokumentation anlegen.

→ Namen vergeben.

-  Dokumentation starten.
-  Tagesdaten löschen.
-  zuvor angelegte Dokumentation starten.
-  später angelegte Dokumentation starten.
-  Dokumentation löschen.

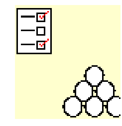


- Eine Dokumentation ist immer gestartet.
- Bereits gespeicherte Dokumentationen können angewählt und erneut gestartet werden.



6 Düngerspezifische Daten eingeben / ermitteln / verwalten





Im Hauptmenü **Dünger** wählen!

6.1 Der Düngerkalibrierfaktor



Vor der Ermittlung des Dünger-Kalibrierfaktors:

- Dünger auswählen / neuen Dünger hinzufügen.
- Einstellungen für den Dünger durchführen / kontrollieren.

Der Dünger-Kalibrierfaktor bestimmt das Regelverhalten des Maschinenrechners und ist abhängig von dem Fließverhalten des auszustreuenden Düngers.

Das Dünger-Fließverhalten wiederum ist abhängig von

- der Dünger-Lagerung, der Dünger-Lagerzeit und klimatischen Faktoren.
- den Arbeitsbedingungen.

Der Kalibrierwert wird je nach Düngerstreuer unterschiedlich ermittelt.

Die folgende Tabelle verweist auf die Seiten, auf denen die Kalibrierverfahren für die zugehörigen Düngerstreuer beschrieben werden.

	ZA-V	**ZA-V Profis**
	Siehe Seite	
Dünger bei stehender Maschine kalibrieren:		
• Kalibrieren bei angebauter Maschine (Dünger / Reis / Schneckenkorn)	**18**	**18**
• Kalibrieren über seitliche Abdrehvorrichtung	**20**	**20**
Dünger während der Fahrt kalibrieren:		
• Automatisch während einer Kalibrierfahrt		**21**
• Online Kalibrieren permanent während der Fahrt		**22**



- Das Dünger-Fließverhalten kann sich schon bei kurzer Dünger-Lagerzeit verändern.

  Daher vor jedem Einsatz den Dünger-Kalibrierfaktor des auszustreuenden Düngers neu ermitteln.

- Den Dünger-Kalibrierfaktor immer neu ermitteln, wenn Abweichungen zwischen der theoretischen und der tatsächlichen Streumenge auftreten.

- Die am Terminal eingegebene Streumenge darf einen maximalen Wert (abhängig von Arbeitsbreite, vorgesehener Geschwindigkeit und eingegebenen Kalibrierfaktor) nicht überschreiten.

→ Die maximale Streumenge/ha ist erreicht, wenn der Schieber komplett geöffnet ist.



Realistische Kalibrierfaktoren für Dünger (0.7-1.4):

- 0.7 für Harnstoff
- 1.0 für Kalkamonsalpeter (KAS)
- 1.4 für feine schwere PK - Dünger



Ausbringen von Sonderstreugut

Sonderstreugut grob (Reis, Roggen, Gerste, Weizen, Hafer):

→ Durch die sehr unterschiedlichen Fließeigenschaften von Reis ist der Bereich der realistischen Kalibrierfaktoren von 0 bis 2 vergrößert.

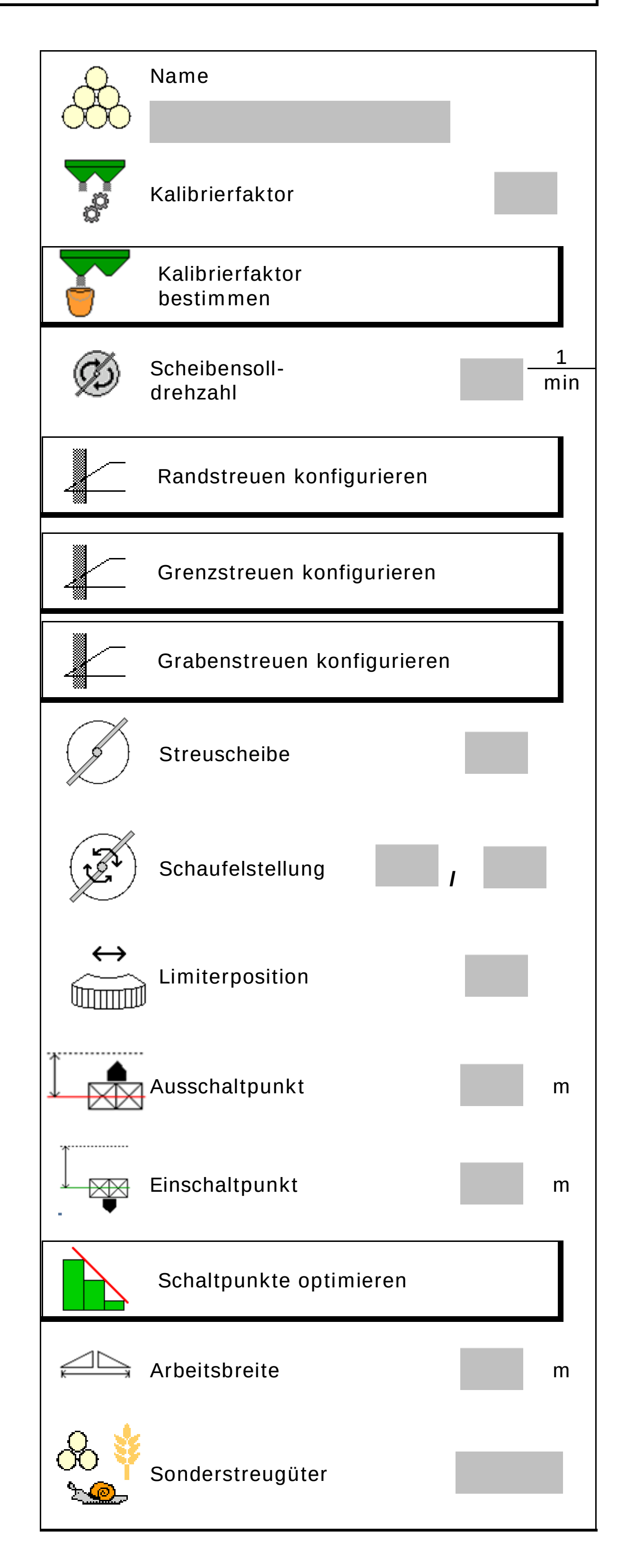
Sonderstreugut fein (Schneckenkorn, Raps, Senf, Rettich und weitere Feinsämereien):

→ Infolge sehr kleiner Ausbringmengen wird die Kalibrierung direkt am linken Schieber durchgeführt.

6.2 Düngerdaten eingeben



Alle düngerspezifischen Angaben können der Streutabelle entnommen werden.



- Name des Düngers eingeben.
- Kalibrierfaktor zur Ermittlung des exakten Kalibrierfaktors eingeben, z.B: 1.00.
- Kalibrierfaktor ermitteln, siehe Seite 17.
- Streuscheibensolldrehzahl laut Streutabelle eingeben.
- Randstreuen konfigurieren, siehe Seite 23.
- Grenzstreuen konfigurieren, siehe Seite 23.
- Grabenstreuen konfigurieren, siehe Seite 23.
- Streuscheibe eingeben (nur zur Datenablage, für Software unnötig)
- Stellung der Streuschaufel eingeben

  Kurze Schaufel / Lange Schaufel
- Position des Limiters eingeben
- Ausschaltpunkt eingeben.
- Einschaltpunkt eingeben.
- Schaltpunkte optimieren, siehe Seite 24.
- Arbeitsbreite kontrollieren / eingeben.
- Sonderstreugüter auswählen
  - Dünger
  - Sonderstreugut fein
  - Sonderstreugut grob





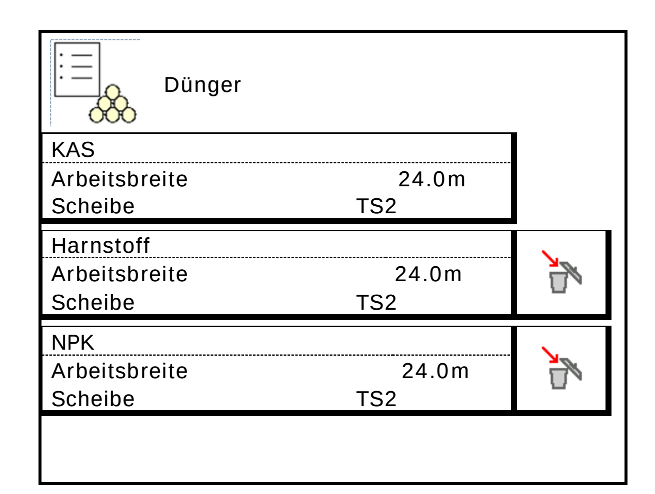
Die Eingabe einiger Düngerdaten (z.B. Streuscheibe) dient nur zur Datenablage und ersetzt die Streutabelle für den entsprechenden Dünger.

6.3 Düngerdatenbank

In der Düngerdatenbank können bis zu 20 Dünger mit den Software-Einstellungen und den Einstellungen am Düngerstreuer gespeichert, bearbeitet und angezeigt werden.

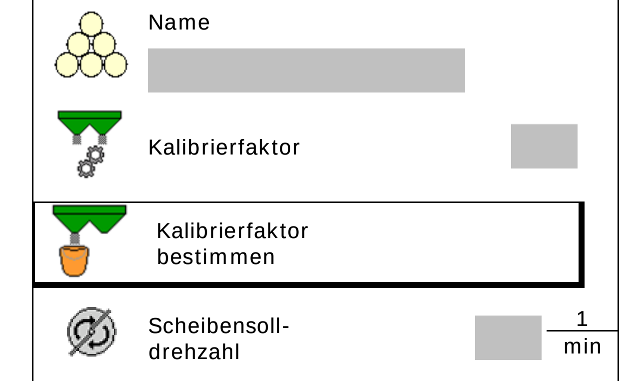


- Düngerdatenbank aufrufen.
  - o Neuen Dünger hinzufügen.
  - o Markierten Dünger löschen.



6.4 Dünger bei stehender Maschine kalibrieren

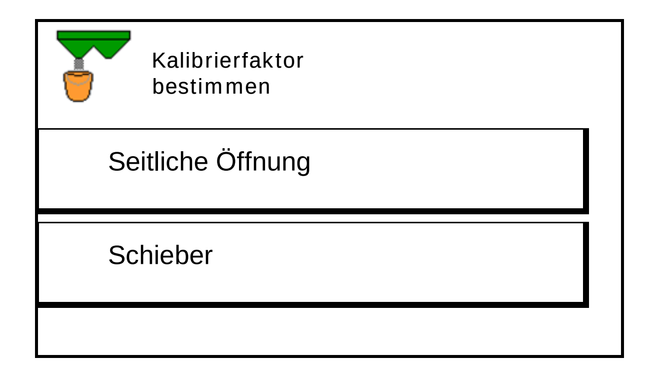
Kalibrierfaktor bestimmen→



Kalibrierfaktor bestimmen über:

Seitliche Öffnung (Abdrehvorrichtung)

Linken Schieber mit Abdrehrutsche





Die bei der Ermittlung des Dünger-Kalibrierfaktors im Stand eingesetzte Waage muss genau wiegen. Ungenauigkeiten können Abweichungen in der tatsächlich ausgebrachten Streumenge hervorrufen.

6.4.1 Kalibrierfaktor im Stand über Schieberöffnung ermitteln



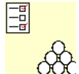
GEFAHR

Verletzungsgefahr durch drehende Streuscheibe!
Demontieren Sie vor der Streumengen-Kontrolle beide Streuscheiben.



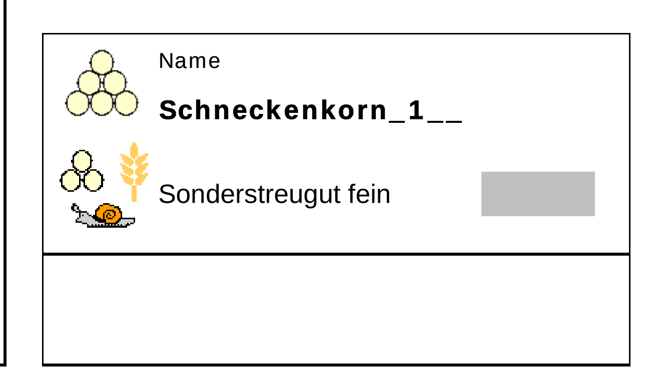
Kalibrieren von Sonderstreugut fein

Vor der Kalibrierung von Sonderstreugut fein im Düngermenü Sonderstreugut auswählen.

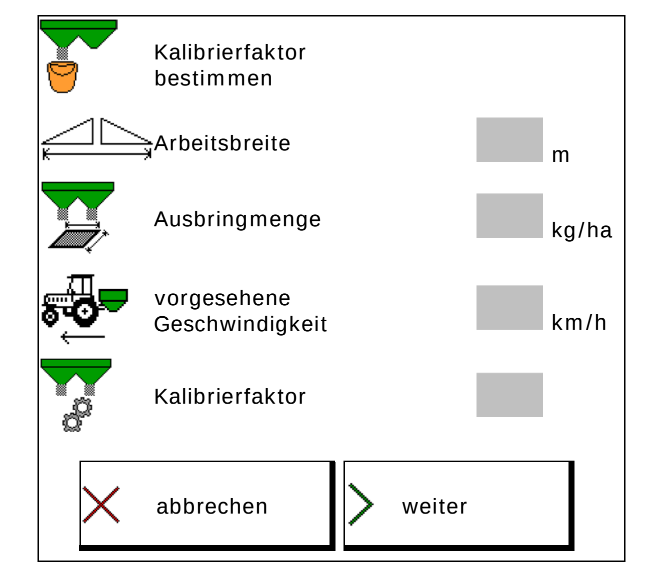
 **Düngermenü wählen.**

→ Sonderstreugut fein auswählen.

Die vor der Kalibrierung eingegebene Geschwindigkeit später beim Streuen einhalten.



1. Eine ausreichende Menge in den Behälter einfüllen.
2. Beide Streuscheiben demontieren.
3. Düngerrutsche links montieren.
4. Auffangbehälter unter der linken Auslauföffnung befestigen (Betriebsanleitung Maschine beachten!).

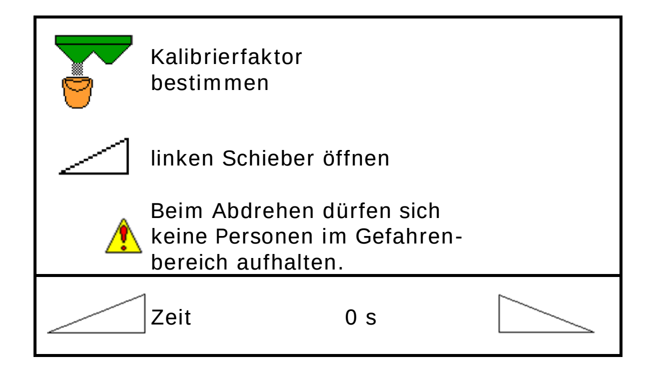


5. Streuscheibenantrieb laut Streutabelle einstellen.



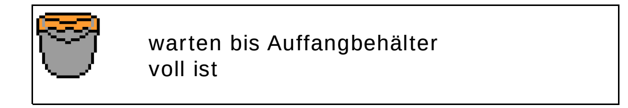
6. Schließschieber links öffnen

→ Während des Kalibrierens zeigt das Terminal die Kalibrierzeit in Sekunden an.

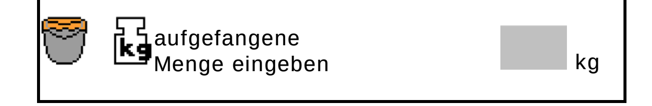




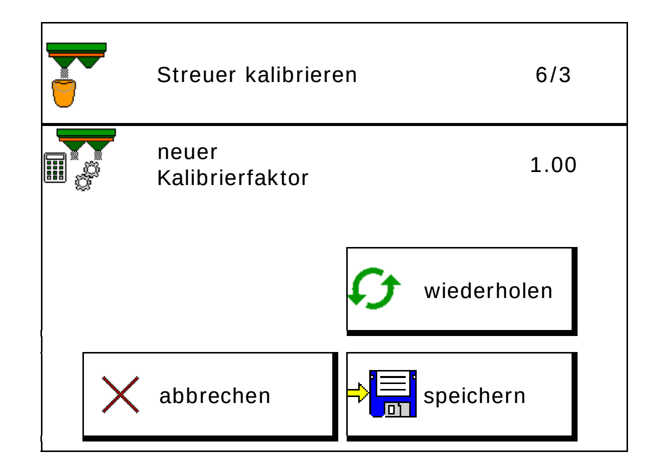
7. Sobald der Auffangbehälter voll ist, Schieber links schließen.



8. Streuscheibenantrieb ausschalten.
9. Aufgefangene Düngermenge wiegen (Gewicht des Auffangbehälters berücksichtigen).
10. Wert für gewogene Düngermenge eingeben, Einheit beachten.



→ Der neue Kalibrierfaktor wird angezeigt.



11. Neuen Kalibrierfaktor speichern,

    Kalibrierung abbrechen,

    Kalibrierung mit altem Kalibrierfaktor wiederholen.

6.4.2 Kalibrierfaktor im Stand über seitliche Abdrehvorrichtung ermitteln



Vor dem eigentlichen Ermitteln des Kalibrierfaktors, einen Probelauf (ohne Kalibriermenü) durchführen, um einen kontinuierlichen Düngerfluss zu gewährleisten.

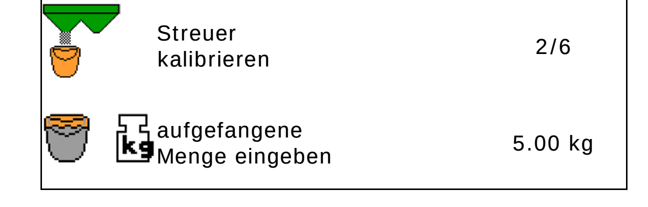
1. Eine ausreichende Düngermenge in den Behälter einfüllen.
2. Auffangbehälter an Abdrehvorrichtung einhängen.
3. Auslauf der Abdrehvorrichtung über Handhebel öffnen.

→ Während des Kalibrierens zeigt das Terminal die Kalibrierzeit in Sekunden an.

4. Sobald der Auffangbehälter voll ist, Auslauf schließen.



5. Aufgefangene Düngermenge wiegen (Gewicht des Auffangbehälters berücksichtigen).
6. Wert für gewogene Düngermenge eingeben, Einheit beachten.

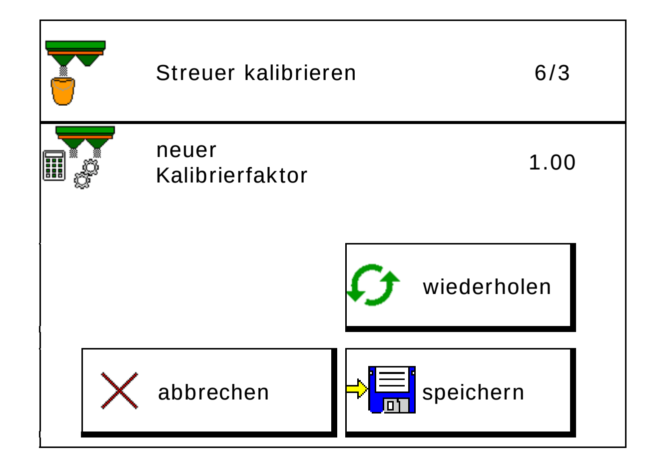


→ Der neue Kalibrierfaktor wird angezeigt.

7. Neuen Kalibrierfaktor speichern,

   Kalibrierung abbrechen,

   Kalibrierung mit altem Kalibrierfaktor wiederholen.





6.5 Wiegestreuer ZA: Dünger-Kalibrierfaktor automatisch ermitteln



Menü Maschinendaten: Wiegeverfahren **Offline kalibrieren** wählen!

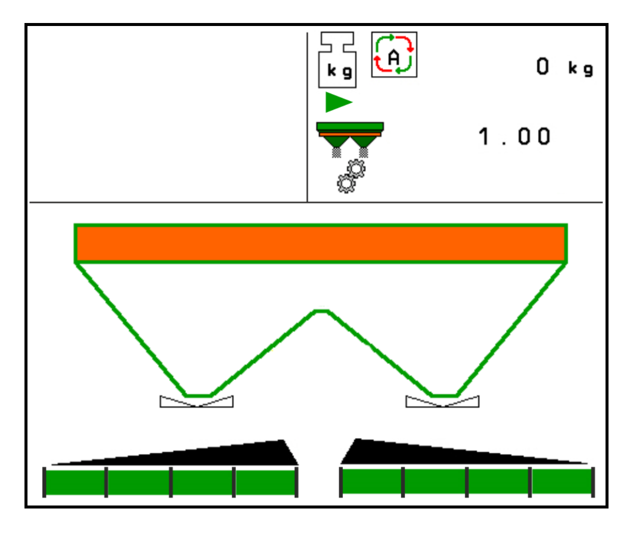


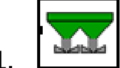
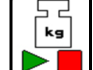
Die automatische Düngerkalibrierung erfolgt zu Beginn der Arbeit während des Streuens, wobei mindestens 200kg Dünger ausgebracht werden müssen.



- Traktor mit Streuer muss bei Beginn und Ende des Kalibrierens waagerecht stehen.
- Die Ermittlung des Kalibrierfaktors lässt sich nur in Ruhelage der Waage starten und beenden.

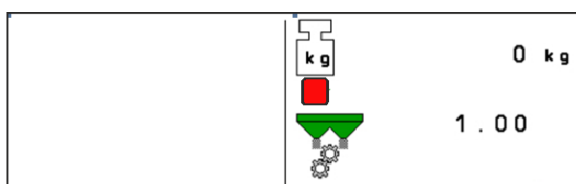
→ Erscheint auf dem Display das Symbol , befindet sich der Streuer nicht in Ruhelage.



1.  Menü Arbeit auswählen.
2.  Automatisches Kalibrieren starten.
3. In gewohnter Weise mit dem Streuen beginnen und mindestens 200 kg Dünger ausbringen.

→ Die Kalibrierung wird durch ein grünes Dreieck angezeigt.

→ Die während der Kalibrierung ausgebrachte Düngermenge wird angezeigt.



4. Ist die Mindestmenge Dünger ausgebracht, Schieber schließen und anhalten.
5.  Automatisches Kalibrieren beenden.

→ Das Beenden der Kalibrierung wird durch ein rotes Viereck angezeigt.

→ Der neue Kalibrierfaktor wird angezeigt.

6. Kalibrierfaktor speichern oder Kalibrierung abbrechen.
7. Mit dem Streuen fortfahren.



Eine Kalibrierfahrt kann jederzeit während der Arbeit durchgeführt werden um den Kalibrierfaktor zu optimieren.



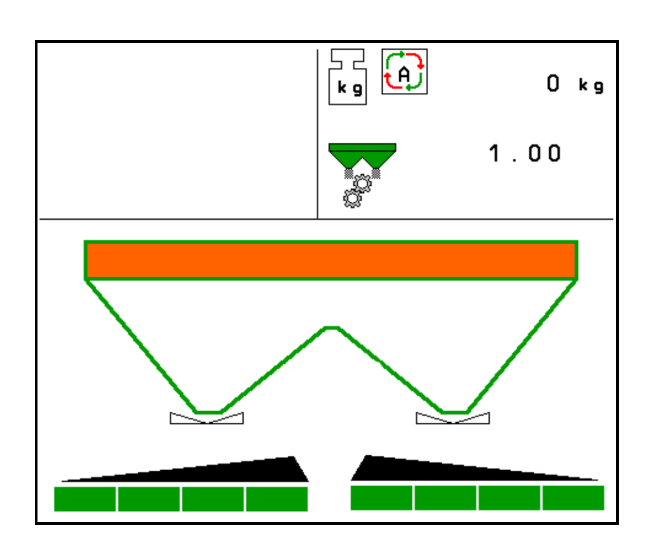
Nach der ersten Düngerkalibrierung sollten weitere Kalibrierungen mit größeren Ausbringmengen (z.B. 1000 kg) erfolgen, um den Kalibrierfaktor weiter zu optimieren.

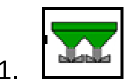
6.6 Wiegestreuer ZA: Online-Düngerkalibrierung

Soll während des Streuens der Dünger permanent kalibriert werden, ist das Online-Düngerkalibrieren einzuschalten.



Menü Maschinendaten: Wiegeverfahren **Online kalibrieren** wählen!



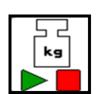
1.  Menü Arbeit auswählen.
2. Online-Düngerkalibrierung starten / stoppen.

→ Die Online-Kalibrierung wird durch das Automatiksymbol angezeigt .

→ Der momentane Kalibrierfaktor wird angezeigt.

→ Die ausgebrachte Menge seit letzter Online-Kalibrierung wird angezeigt.

3. In gewohnter Weise mit dem Streuen beginnen.

 Online-Düngerkalibrierung unterbrechen.

→ Das Unterbrechen der Online-Kalibrierung wird angezeigt.



Die Online-Kalibrierung lässt sich nur in Ruhelage der Waage und mit mehr als 200kg Behälterinhalt starten.

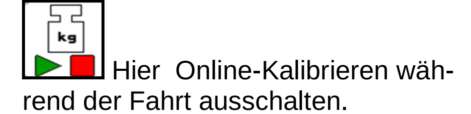
Erscheint auf dem Display das Symbol , befindet sich der Streuer nicht in Ruhelage.

Der Kalibrierwert wird kontinuierlich mittels Online-Wiegen und der theoretisch ausgebrachten Menge neu errechnet. Die benötigte Schieberstellung wird Online angepasst.





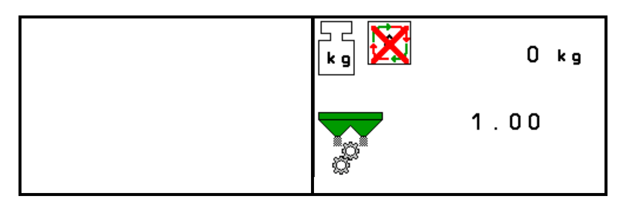
Beim Arbeiten in hügeligem Gelände, oder bei unebenen Bodenverhältnissen kann es systembedingt zu Schwankungen in der Gewichtsermittlung kommen:



Hier Online-Kalibrieren während der Fahrt ausschalten.

→ Das Unterbrechen der Online-Kalibrierung wird angezeigt .

→ Es wird mit dem angezeigten Kalibrierfaktor weitergestreut.





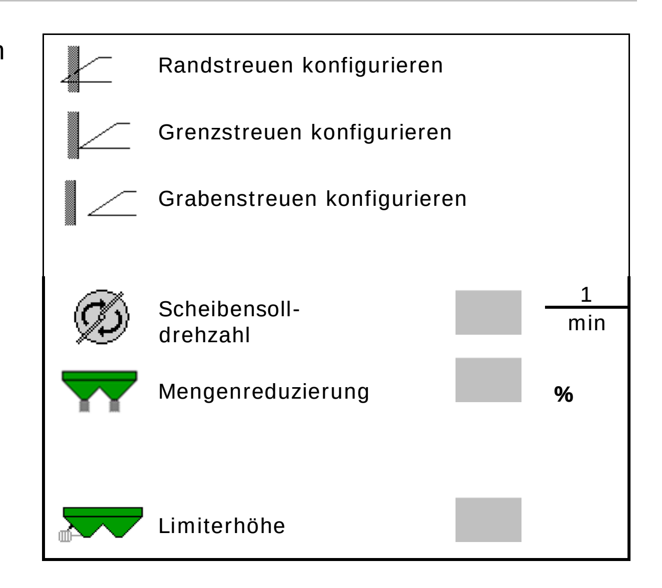
Während der Streuarbeit wird das Online-Kalibrieren bei einem Behälterinhalt kleiner als 200kg automatisch abgeschaltet!

Nach dem Befüllen (Behälterinhalt größer 200kg) wird das Online-Kalibrieren automatisch wieder eingeschaltet!

6.7 Rand-, Grenz- und Grabenstreuen konfigurieren

Beim Durchführen einer Grenzstreuart werden die eingegebenen Werte automatisch eingestellt.

Werte laut Streutabelle einstellen.



- Scheibensolldrehzahl eingeben.
- Mengenreduzierung in % eingeben.
- Limiter-Position (Neigung des Limiters) eingeben.

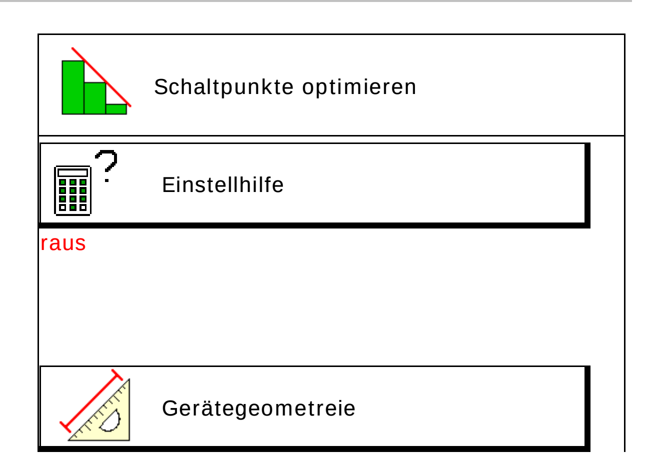
→ 100 → Limiter waagerecht



Wird während des Grenz- oder Grabenstreuens die Drehzahl im Arbeitsmenu angepasst, so wird die angepasste Drehzahl hier übernommen und standardmäßig verwendet.

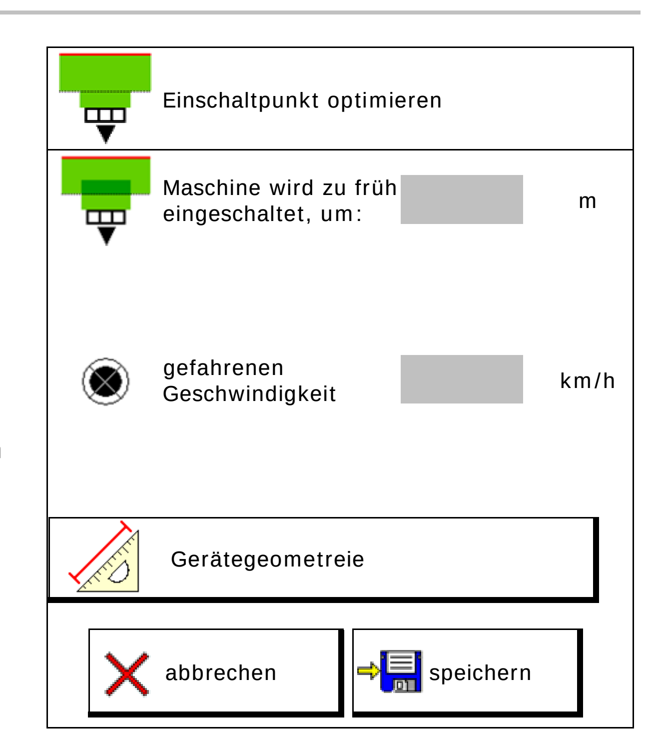


6.8 Schaltpunkte optimieren



- Einstellhilfe
  - Einstellhilfe für Einschaltpunkt oder Ausschaltpunkt wählen.
  - Zu frühes oder zu spätes Schalten wählen.
- Gerätegeometrie anzeigen

6.8.1 Einstellhilfe



1. Strecke eingeben, die zu früh / zu spät geschaltet wird.
2. Gefahrene Geschwindigkeit eingeben (nur bei zeitbasierter Einstellung).

→ Die eingegebene Geschwindigkeit sollte beim Schalten der Maschine eingehalten werden.

→ Neue Gerätegeometrie und Vorschauzeiten werden errechnet.

- Neue Gerätegeometrie anzeigen

3.  speichern der Einstellung, oder

   abbrechen.

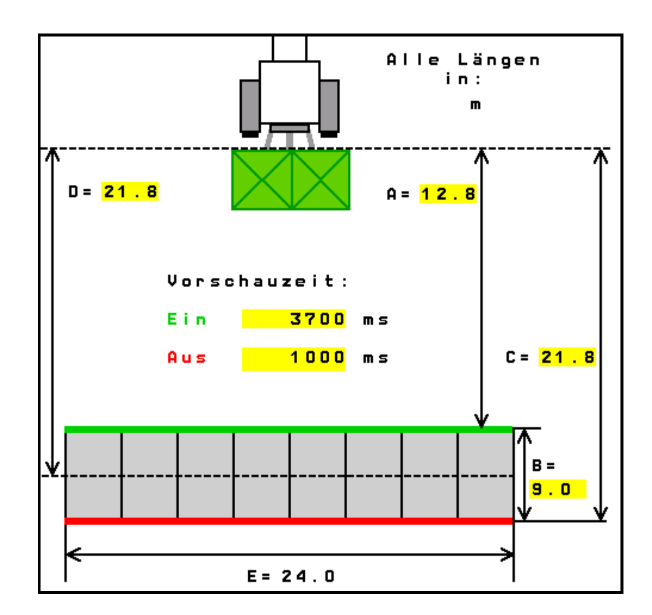


6.8.2 Gerätegeometrie

Die Anzeige der Gerätegeometrie ist wichtig, falls das Bedienterminal die geänderten Werte nicht automatisch übernimmt.

In diesem Falle müssen nach dem optimieren der Schaltpunkte die geänderten Werte manuell im GPS-Menü eingegeben werden.

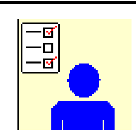
Die geänderten Werte sind gelb markiert.



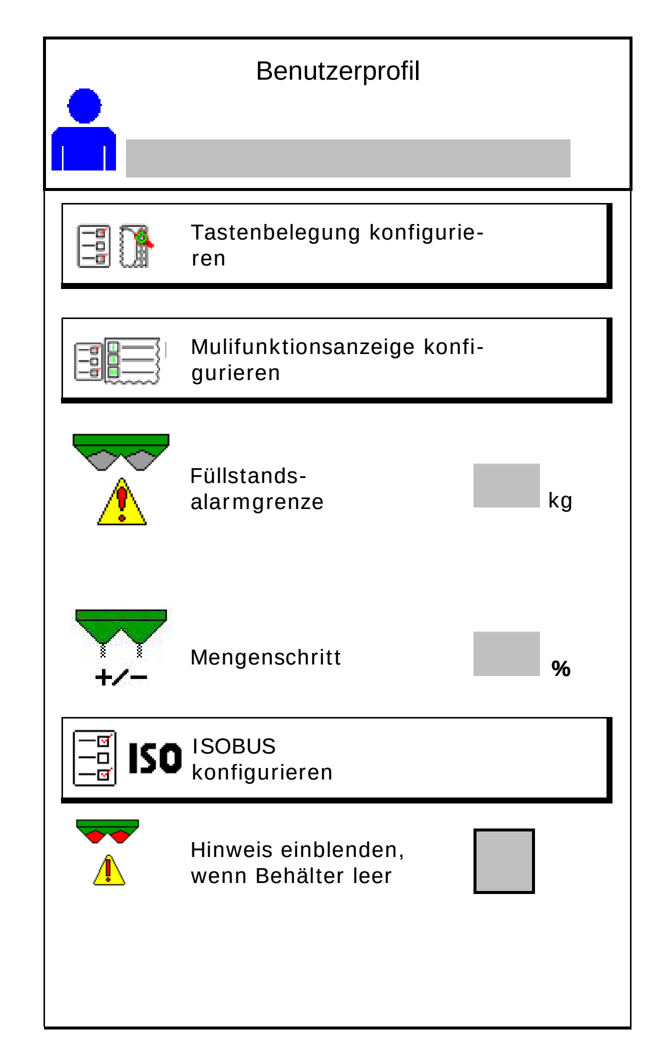


7 Benutzerprofil





Im Hauptmenü **Benutzerprofil** wählen!

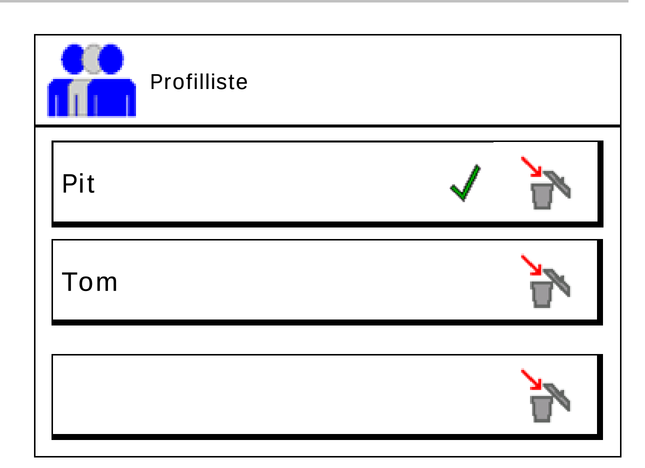


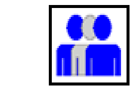
- Name des Benutzers eingeben
- Tastenbelegung konfigurieren (siehe Seite 28)
- Mulifunktionsanzeige im Menü Arbeit konfigurieren (siehe Seite 30)
- Alarmgrenze für Restmenge in kg eingeben (Düngerstreuer mit Leermelder).

→ Beim Erreichen der Düngerrestmenge ertönt ein Signal.

- Mengenschritt zur Erhöhung oder Reduzierung der Streumenge eingeben.
- ISOBUS konfigurieren, siehe Seite 31.
- Im Menü Arbeit Hinweis einblenden, wenn Behälter leer (Leermelder muss vorhanden sein).
  - ☑ Hinweis einblenden
  - ☐ Hinweis nicht einblenden

 Benutzer: wechseln, neuer, löschen



-  Benutzer wechseln:
- Neuen Benutzer anlegen:

1.  Neuen Benutzer anlegen.
2. Benutzer markieren.
3. Markierung bestätigen.
4. Name eingeben.

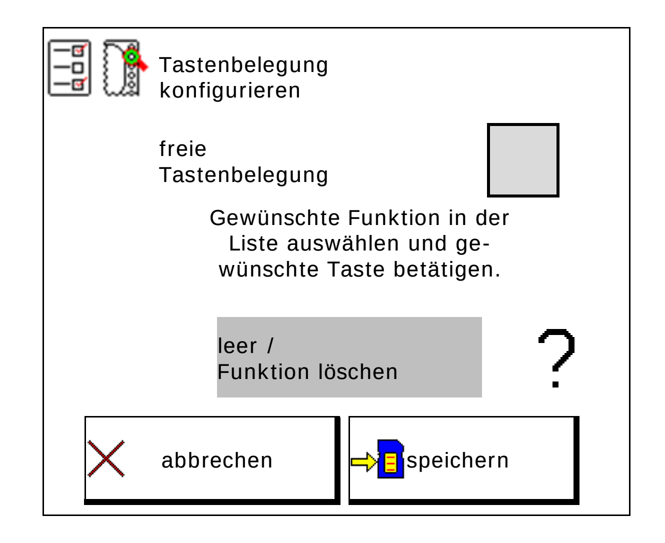
-  Kopieren des aktuellen Benutzers mit allen Einstellungen.
-  Benutzer löschen:

Bei Verwendung eines AUX-N Multifunktionsgriffs wird die frei wählbare Tastenbelegung des Multifunktionsgriffs zu dem entsprechenden Benutzer abgelegt.

Jedes Benutzerprofil benötigt eine Tastenbelegung.

Tastenbelegung an VT1 durchführen.

7.1 Tastenbelegung konfigurieren



Hier können die Funktionsfelder des Arbeitsmenüs frei belegt werden.

- Freie Tastenbelegung
  - ☑ Tastenbelegung frei wählbar
  - ☐ Standardbelegung der Tasten

Tastenbelegung durchführen:

1. Liste der Funktionen aufrufen.

→ Bereits gewählte Funktionen sind grau hinterlegt.

2. Funktion auswählen.
3. Seite wählen, auf der die Funktion im Arbeitsmenü gespeichert werden soll.
4. Taste / Funktionsfeld betätigen um die Funktion auf die Taste/Funktionsfeld zu legen.
5. Auf diese Weise alle Funktionen beliebig belegen.
6. speichern der Einstellung, oder

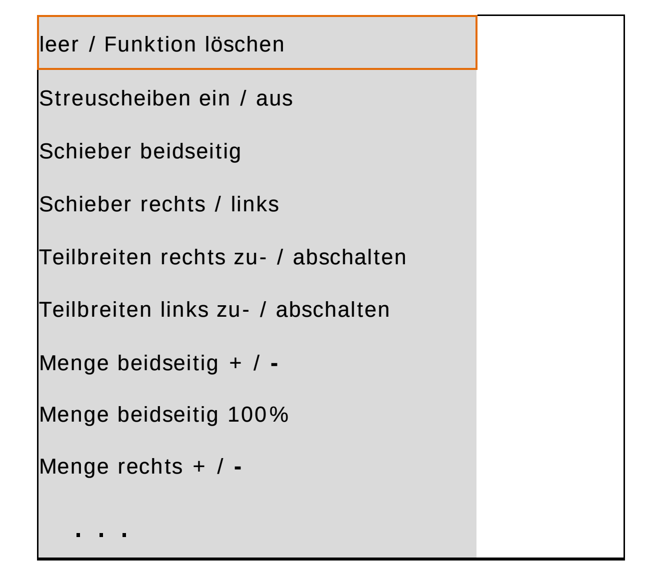
   abbrechen.

   - Eine Mehrfachverwendung ist möglich.
   - Alle Funktionen müssen nicht belegt werden.

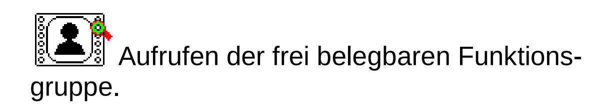


- ? Funktionsfeld ohne Funktion.

Liste der Funktionen aufrufen→



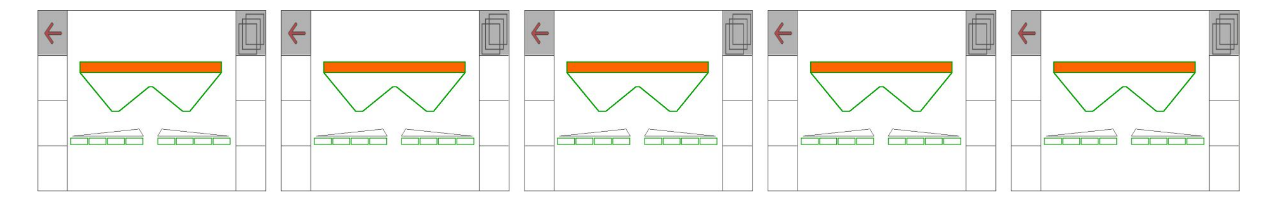
Menü Arbeit:


Aufrufen der frei belegbaren Funktions-gruppe.

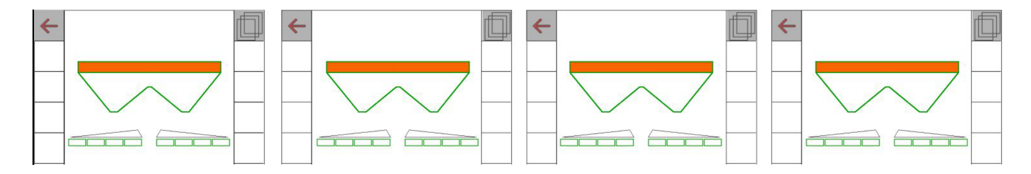
Beispiel: für frei belegbare Funktionen 1 bis 30, 32 im Menü Arbeit

Seite 1	Seite 2	Seite 3	Seite 4	Seite 5

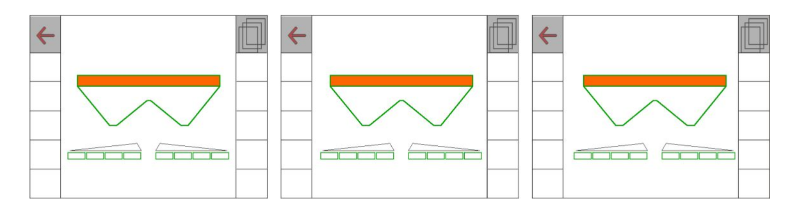
8 Tasten-Terminal:



10 Tasten-Terminal:



12 Tasten-Terminal:





7.2 Multifunktionsanzeige konfigurieren

In den Datenzeilen im Arbeitsmenü können sechs verschiedene Daten angezeigt werden.

(1) Aktuelle Geschwindigkeit

(2) Bearbeitete Fläche pro Tag

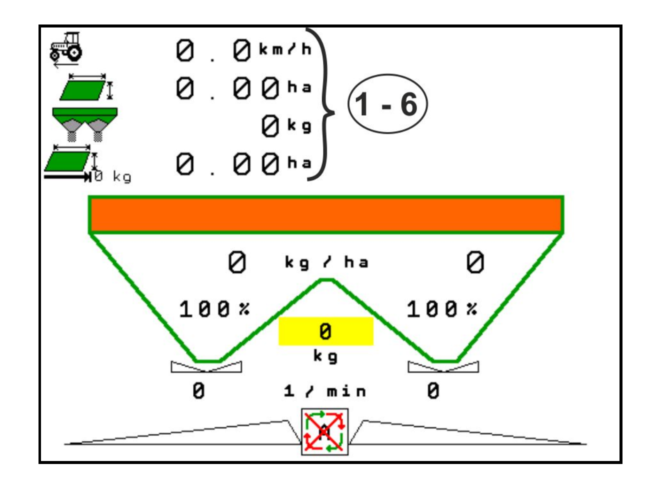
(3) Ausgebrachte Menge pro Tag

(4) Reststrecke bis Behälter leer

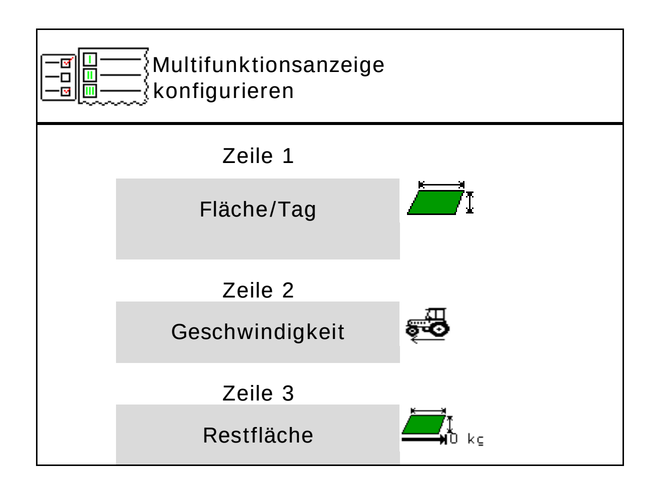
(5) Restfläche bis Behälter leer

(6) Streckenzähler für das Vorgewende zum Auffinden der nächsten Fahrgasse.

(7) Streuscheiben-Solldrehzahl

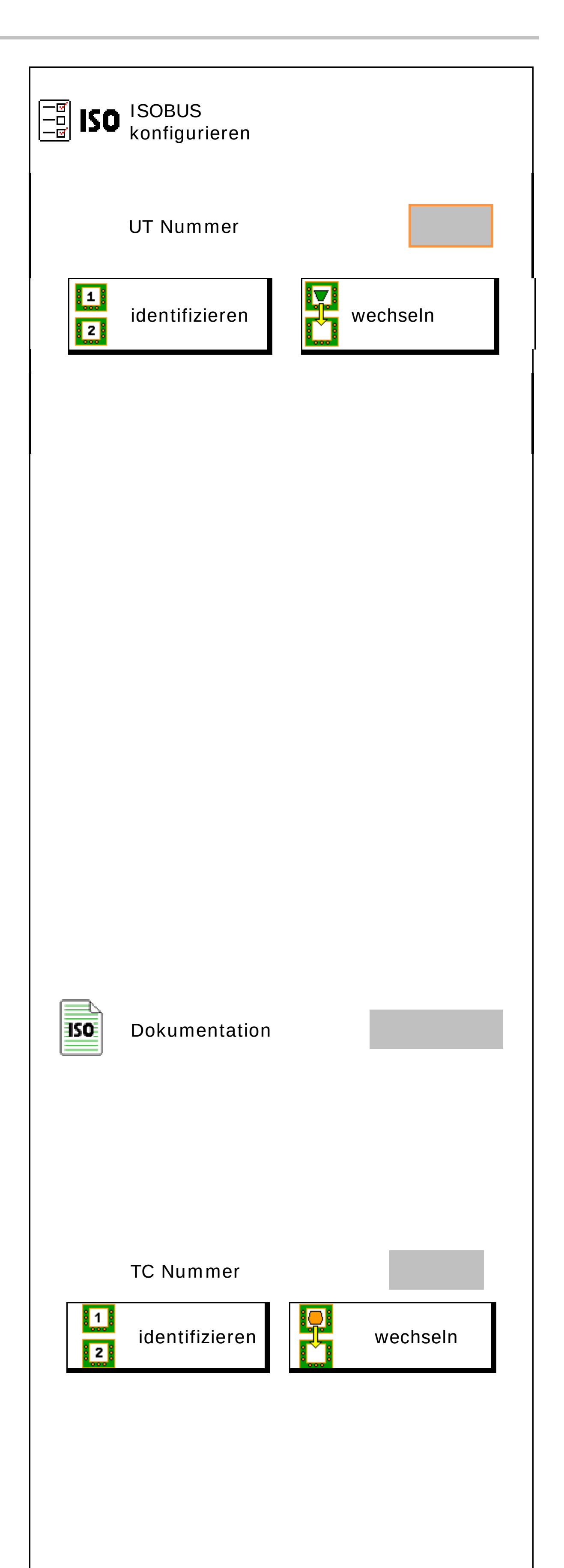


Der Streckenzähler wird beim Schließen der Schieber am Vorgewende auf Null gesetzt und beginnt mit der Wegmessung bis zum Öffnen der Schieber.





7.3 ISOBUS konfigurieren



- Virtuelles Terminal (VT) wechseln

  Sind 2 Bedienterminals am ISOBUS angeschlossen, kann das Terminal zur Anzeige der AMAZONE-Maschinenbedienung ausgewählt werden.

  Jedes ISOBUS-Terminal besitzt eine VT-Nummer. Die Software ISOBUS meldet sich an dem angezeigten Terminal an.

  - Terminals identifizieren: Alle angeschlossenen ISOBUS-Terminals zeigen ihre VT-Nummer an.
  - VT-Terminal wechseln:

    1. VT-Nummernliste aufrufen.
    2. Gewünschtes Terminal zur Anzeige der ISOBUS-Software wählen.
    3. betätigen zum Wechsel des VT-Terminals.



Das Anmelden an das VT-Terminal kann bis zu 40 Sekunden dauern.

Wurde das eingegebene Terminal nach dieser Zeit nicht gefunden, meldet sich ISOBUS bei einem anderen Terminal an.

- Dokumentation

  - TaskController, Auftragsverwaltung aktiv
    → Maschinenrechner kommunizieren mit dem Task Controller des Terminals
  - nur maschineninterne Dokumentation

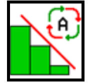
  Sind 2 Bedienterminals mit jeweils einem TaskController am ISOBUS angeschlossen, kann ein TaskController ausgewählt werden.

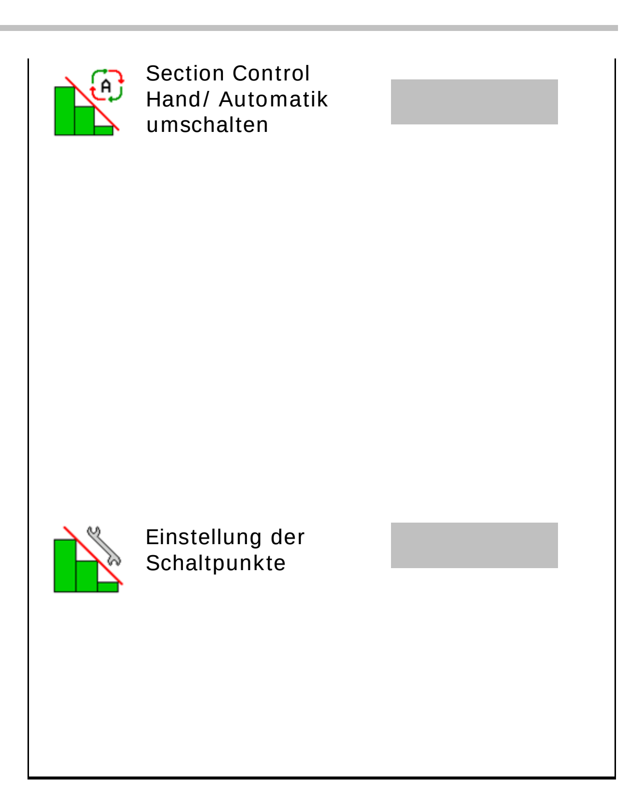
1. Nummer des aktuellen TaskControllers anzeigen lassen.
2. Nummer für gewünschtes Terminal (TaskController) auswählen.
3. Gewählten TaskController nutzen.

- Section Control Hand/ Automatik umschalten
    - im GPS-Menü

      Section Control wird im GPS-Menü geschaltet.
    - im Arbeitsmenü

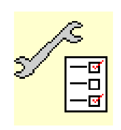
      Section Control wird im Arbeitsmenü ISOBUS geschaltet.

       Section Control Hand / Automatik
- Einstellung der Schaltpunkte
    - streckenbasiert (Terminal unterstützt working length)
    - zeitbasiert (Terminal unterstützt working length)

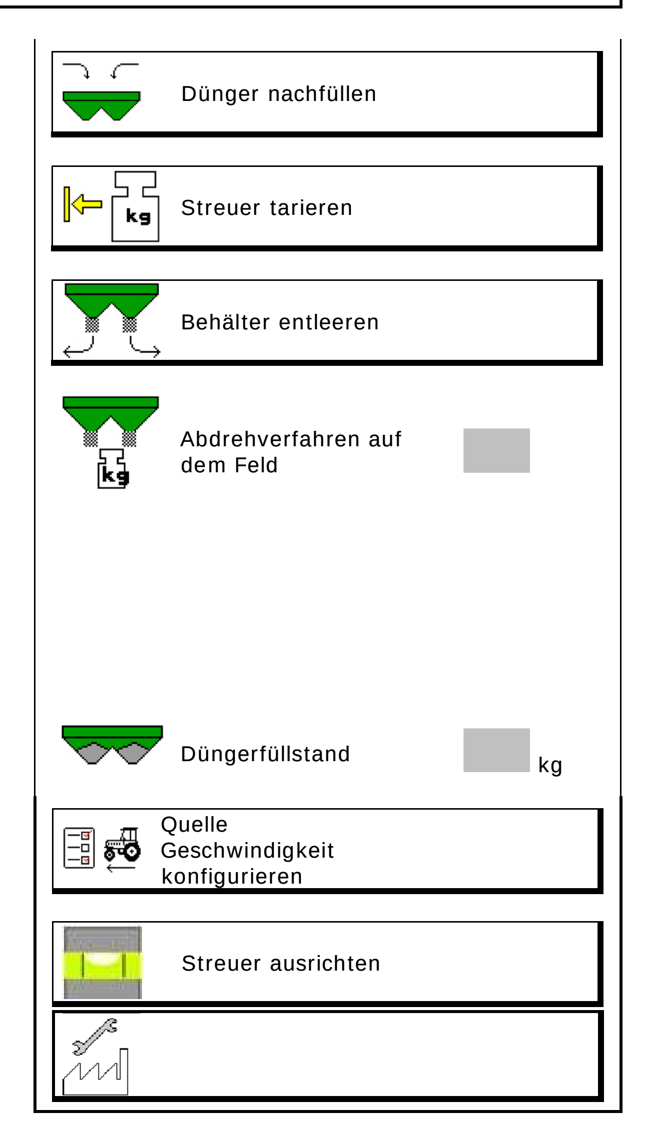


8 Maschine konfigurieren





Im Hauptmenü **Maschine konfigurieren** wählen!

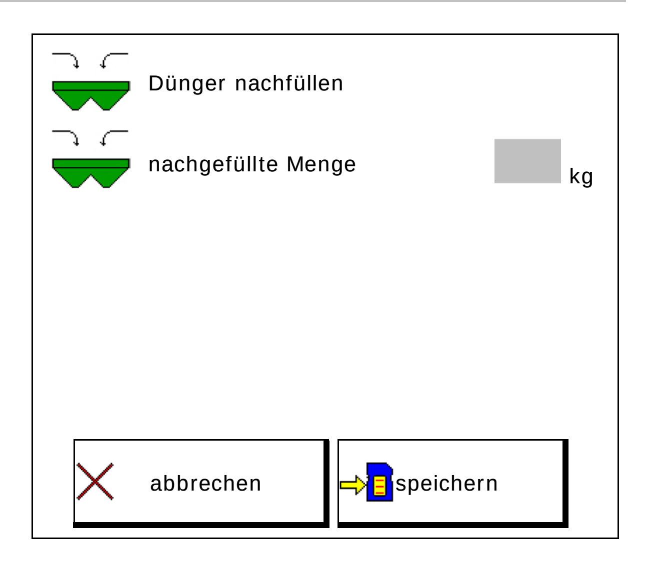


- Dünger nachfüllen (siehe Seite 34).
- Wiegestreuer: Streuer tarieren. z.B. nach Anbau von Sonderzubehör (siehe Seite 35).
- Behälter entleeren, nach dem Einsatz, vor der Reinigung (siehe Seite 34).
- Wiegestreuer: Abdrehverfahren auf dem Feld wählen.
  - Offline-kalibrieren
    → Ermittlung des Dünger-Kalibrierfaktor zu Beginn des Streuens.
  - Online-Waage
    → Kontinuierliches Ermitteln des Dünger-Kalibrierfaktors während des Streuens.
- Düngerfüllstand in kg eingeben (nicht für Wiegestreuer).
- Quelle des Signals für die Geschwindigkeit konfigurieren (siehe Seite 35).
- Streuer mit Neigungssensor ausrichten, siehe Seite 35.
- Menü Setup aufrufen (siehe Seite 43)
  - Grundeinstellungen vornehmen
  - Diagnosedaten anzeigen lassen
  - Reset Maschinenrechner durchführen



8.1 Dünger nachfüllen

Dünger nachfüllen.



Düngerstreuer ohne Wiegetechnik:

→ Nachgefüllte Düngermenge in kg eingeben und speichern.

Düngerstreuer mit Wiegetechnik:

→ Nachgefüllte Düngermenge wird in kg angezeigt.

Nachgefüllte Düngermenge speichern.

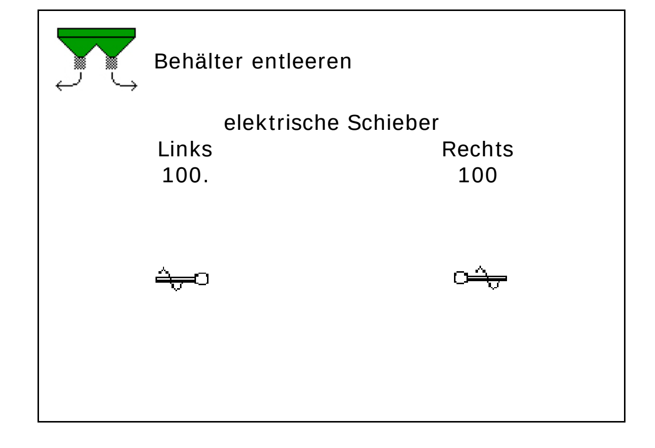
8.2 Düngerbehälter entleeren

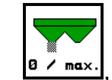
Im Düngerbehälter verbliebener Restdünger kann über die Trichterspitzen abgelassen werden.



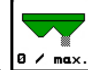
ZA-V mit mechanischem Streuscheibenantrieb:

Restentleerung links und rechts getrennt durchführen.



1. ZA-V: Streuscheiben demontieren (siehe Betriebsanleitung Maschine).
2. Streuscheibe von Hand so verdrehen, dass das Loch in der Streuscheibe nach innen, direkt unter der Öffnung des Behälters liegt.
3. ,  Schieber öffnen.

→ Restdünger läuft aus.

4. ,  Schieber schließen.
5. ZA-V: Nach dem Entleeren Streuscheiben montieren.



WARNUNG

Verletzungsgefahr im Bereich des rotierenden Rührwerkes und des Streuscheibenantriebes.

- Streuscheibenantrieb ausgeschaltet halten!
- ZA-V: Rührwerk ausgeschaltet halten!



8.3 Wiegestreuer: Düngerstreuer tarieren

Das Düngerstreuer tarieren dient zur Ermittlung des Gewichts des Streuers mit 0 kg Behälterinhalt.

Das Streuer tarieren ist nötig nach Anbau von Sonderzubehör (siehe Seite 39).

1. Den Düngerstreuer vollständig entleeren.
2. Warten bis Symbol erlischt.
3. Streuer tarieren.

→ Düngerfüllstand wird mit 0 kg angezeigt.

4. **speichern.**

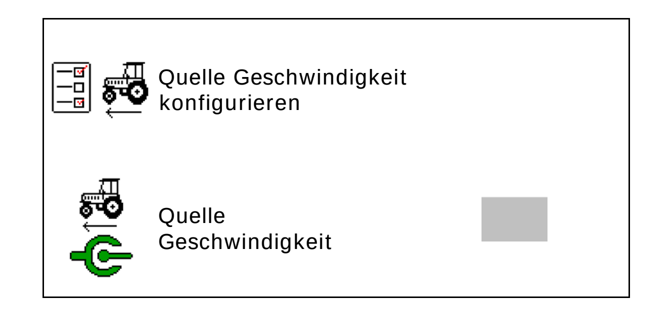
8.4 Quelle Geschwindigkeitssignal

Vier Quellen für den Eingang des Signals für die Fahrgeschwindigkeit sind wählbar.

- Boden (ISOBUS)
- Rad (ISOBUS)
- Rad (Maschine)
- Position (ISOBUS)
- simuliert

  → Nach der Auswahl Geschwindigkeit simuliert den Wert für die Geschwindigkeit eingeben.

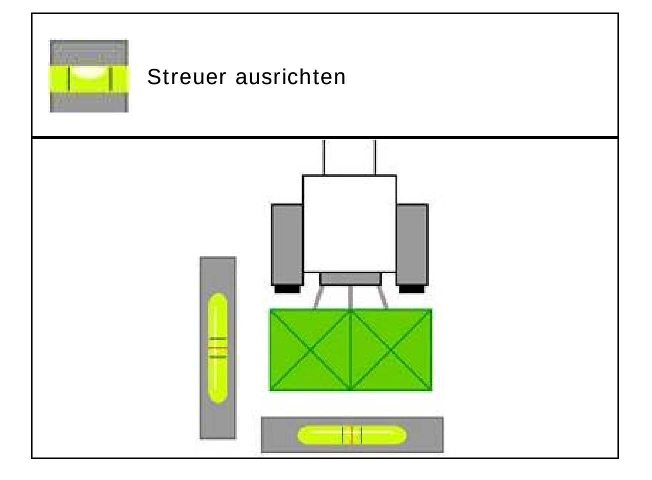
  Die Eingabe einer simulierten Geschwindigkeit ermöglicht ein Weiterstreuen nach Ausfall des Geschwindigkeitssignals vom Traktor.



8.5 Streuer ausrichten

1. Angebauten Düngerstreuer auf eine waagerechte Fläche stellen.
2. Düngerstreuer über Oberlenker in Längsrichtung und Hubstreben der Unterlenker in Querrichtung horizontal ausrichten.

→ Der Düngerstreuer ist ausgerichtet, wenn sich die roten Striche in der Mitte befinden





8.6 Setup



0000 Im Hauptmenü **Setup** wählen und vierstelligen Code eingeben!



Im Setup können die Grundeinstellungen der Maschine verändert werden. Einstellfehler können zum Ausfall der Maschine führen.

- Ein- und Ausgabe von Daten zur Diagnose (nur für Kundendienst, siehe Seite 36).



- Maschineneinstellungen vornehmen (siehe Seite 37).



- Maschinenrechner auf Werkseinstellungen zurücksetzen und löschen aller Daten (siehe Seite 40).

Achtung, der RESET des Rechners löscht alle Daten und setzt ihn auf seine Werksein-stellungen zurück

8.6.1 Diagnose

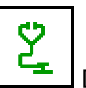


GEFAHR

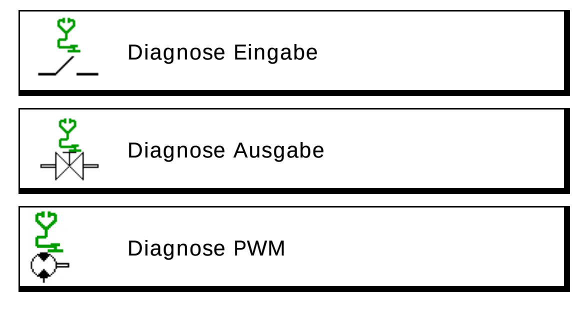
Verletzungsgefahr durch Betätigung elektrisch oder hydraulisch betätigter Stellteile, die im Normalbetrieb durch Sicherheitsfunktionen in der Software abgesichert sind.

Im Diagnosemenü sind die Sicherheitsfunktionen außer Kraft gesetzt.

→ Nur für Kundendienst

 Diagnose aufrufen.

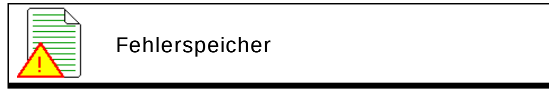
- Eingabe von Daten zur Diagnose
- Ausgabe von Daten zur Diagnose
- Ausgabe von PWM-Daten



- Anzeige der ISOBUS-Adressen

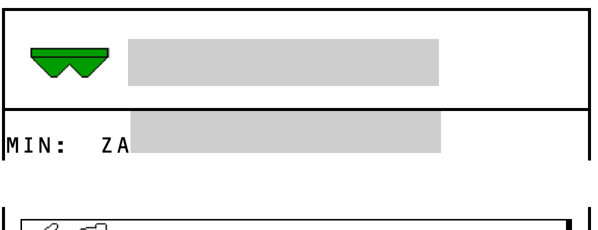


- Die letzten 50 Fehler werden gespeichert





8.6.2 Maschineneinstellungen eingeben



- Auswahl Maschinentyp
  - ZA-V
- Maschinenidentitätsnummer
- Schieber kalibrieren (siehe Seite 38)
- Waage konfigurieren (siehe Seite 39)
- Limiter konfigurieren
  - aus (kein Limiter oder Limiter ohne Stellungssensor)
  - Limiter rechts montiert
  - Limiter links montiert
  - Limiter beidseitig montiert
- Leermelder vorhanden?
  - ☑ ja
  - ☐ nein
- Arbeitsbeleuchtung vorhanden?
  - ☑ ja
  - ☐ nein
- Einschaltverzögerung:

  Standardwert: 1000 ms

Positiver Wert / hoher Wert:

→ frühes Einschalten (Überlappung)

Negativer Wert / kleiner Wert:

→ spätes Einschalten (keine Überlappung)

- Ausschaltverzögerung:

  Standardwert: 1000 ms

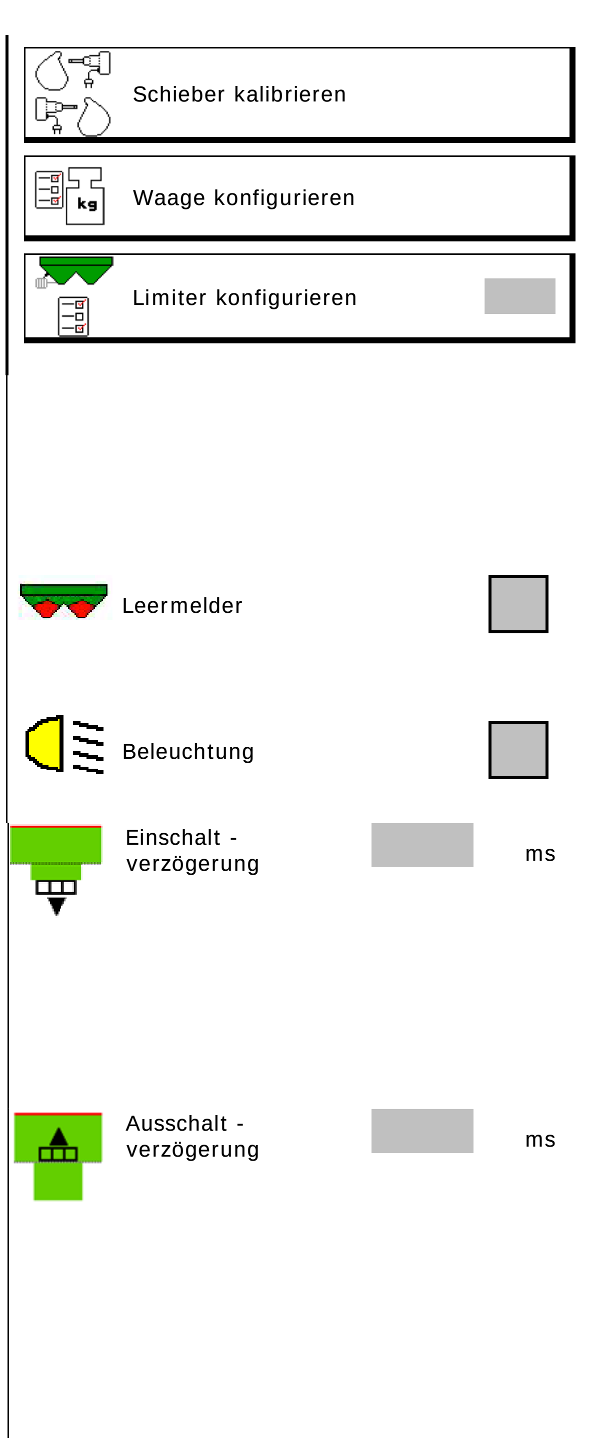
Positiver Wert / hoher Wert:

→ spätes Ausschalten (Überlappung).

Negativer Wert / kleiner Wert:

→ frühes Ausschalten (keine Überlappung).

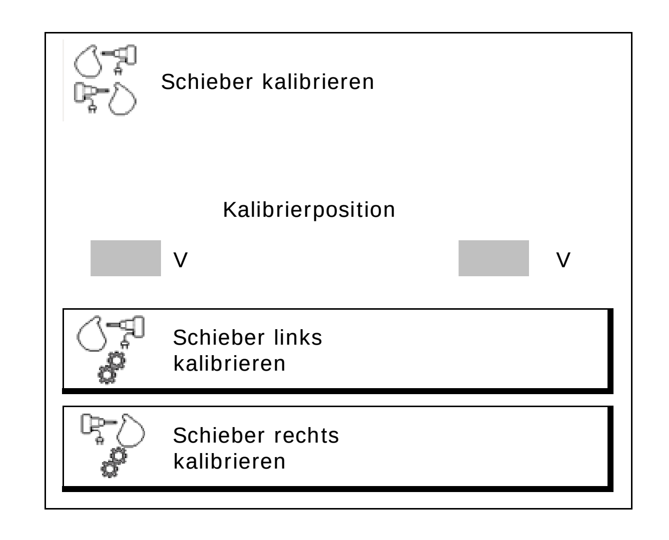
Ein- und Ausschaltverzögerung kompensieren technisch bedingte Verzögerungen beim Schalten durch Section Control.

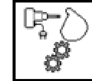
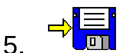


Schieber kalibrieren

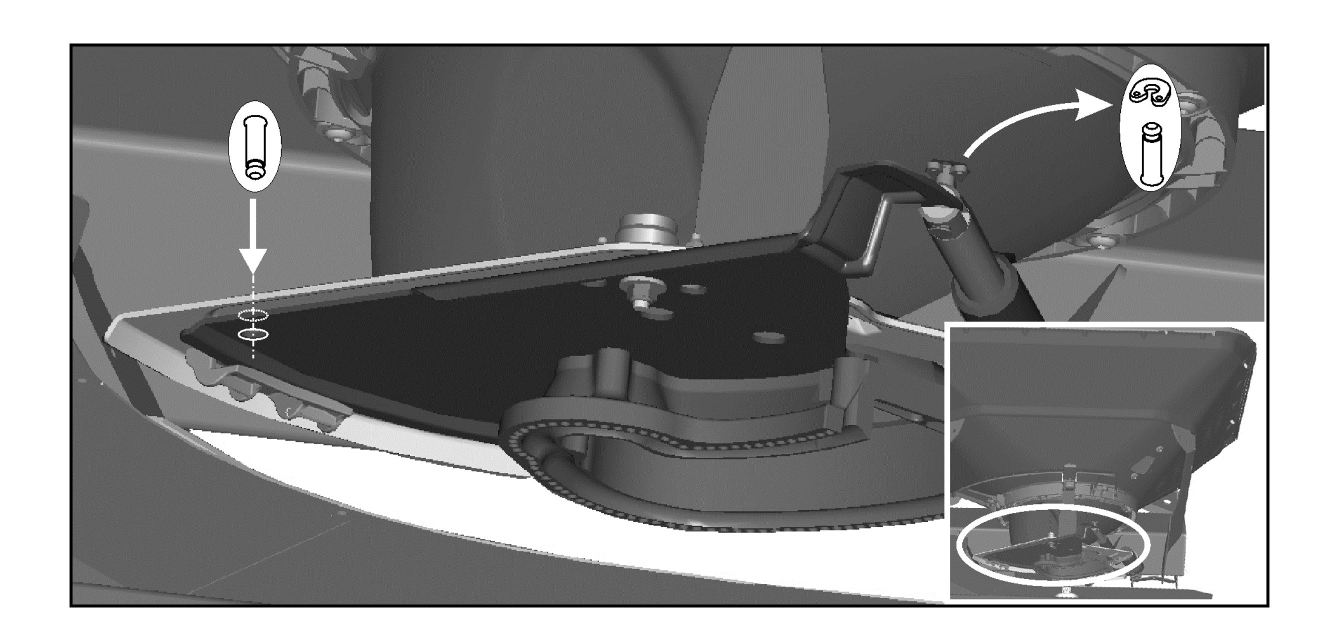
Nach einem Update der Software können die Werte manuell eingegeben werden.

Die Schieber links und rechts können nacheinander kalibriert werden.



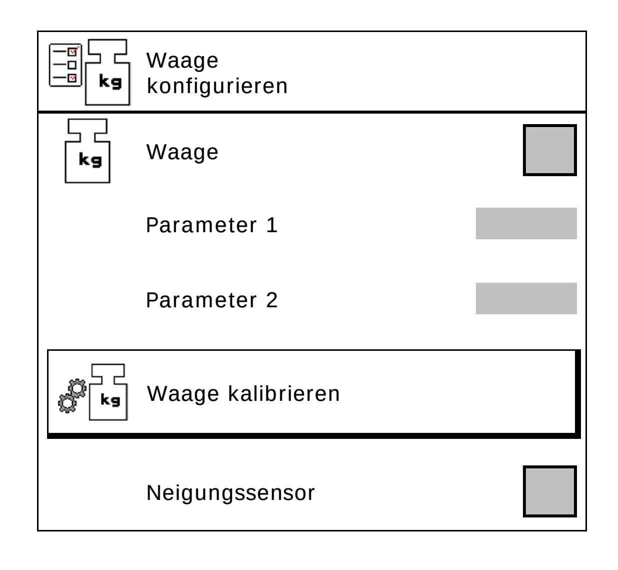
1. Motor aushängen.
2. Schieber in Kalibrierposition bringen.
3. Kalibrierposition mit Bolzen (Durchmesser 8 mm) abstecken.
4. ,  Kalibrierung durchführen und speichern.
5.  speichern der Einstellung, oder

    abbrechen.
6. Motor wieder an Schieber montieren bevor das Menü verlassen wird.
7.  Menü Schieber kalibrieren verlassen.





Waage konfigurieren



Wiegestreuer?

- Waage ☑ (ja)
- Waage ☐ (nein)

Neigungssensor?

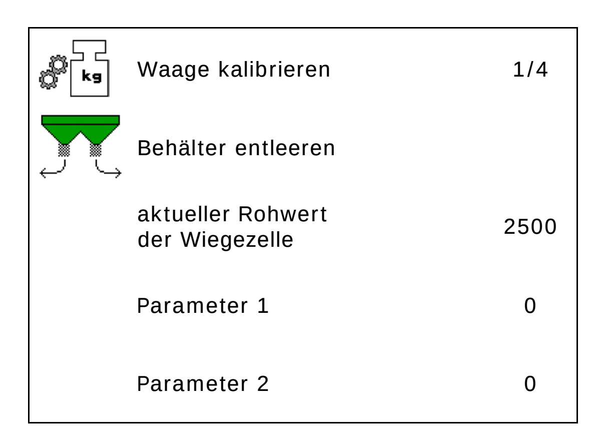
- ☑ (ja)
- ☐ (nein)

Die Wiegezelle wird werkseitig tariert und kalibriert ausgeliefert. Sollten jedoch Abweichungen zwischen der tatsächlichen und der angezeigten Streumenge oder des Behälterinhaltes auftreten ist die Wiegezelle neu zu kalibrieren.





Nach dem Anbau von Sonderzubehör, ist die Wiegezelle zu tarieren.



1. Der Düngerstreuer muss vollständig entleert sein (siehe Menü Maschinendaten).

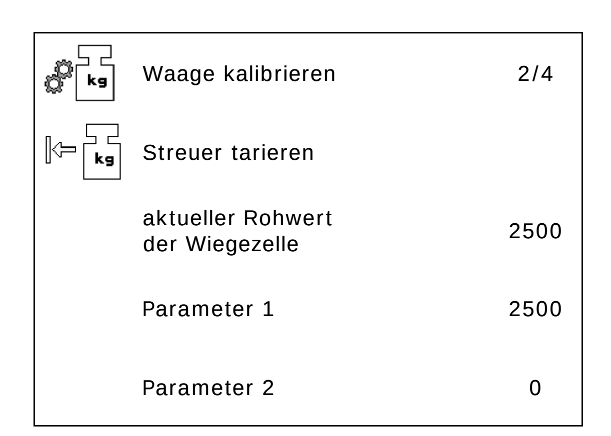
Düngerstreuer ist nicht entleert:

→ Konfiguration abbrechen.

→ Düngerstreuer entleeren, sieh Menü Maschinendaten.

Düngerstreuer ist entleert:

2. **> weiter**



3. Traktor mit angebautem Streuer auf einer waagrechten Fläche abstellen und absolute Ruhelage abwarten.
4. **> weiter**

→ Parameter eins wird gesetzt.

→ **Der Streuer ist tariert.**



5. Mindestens 500 kg Dünger in den Behälter einfüllen.
6. Traktor mit angebautem Streuer auf einer waagrechten Fläche abstellen und absolute Ruhelage abwarten.
7. **> weiter**

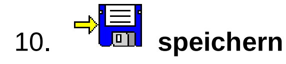
Waage kalibrieren	3/4
mindestens einzufüllende Düngermenge	500 kg
aktueller Rohwert der Wiegezelle	1600
Parameter 1	2500
Parameter 2	0

8. Die soeben eingefüllte Düngermenge in kg genau eingeben.
9. **> weiter**

→Parameter zwei wird gesetzt.

Waage kalibrieren	4/4
eingefüllte Düngermenge eingeben	0 kg
aktueller Rohwert der Wiegezelle	16000
Parameter 1	2500
Parameter 2	8.0

Anzeige: Die Grundeinstellung wird verändert.

10.  **speichern**

→Der Streuer ist kalibriert.



Zur Kontrolle die Anzeige im Arbeitsmenü mit der eingefüllten Düngermenge vergleichen.

8.6.3 Reset Maschinenrechner

- → → → Maschinenrechner auf Werkseinstellung zurücksetzen.

Achtung, der RESET des Rechners löscht alle Daten und setzt ihn auf seine Werkseinstellungen zurück!



Alle eingegebenen und aufgelaufenen Daten (Aufträge, Maschinendaten, Kalibrierwerte, Setup-Daten) gehen verloren.

Folgende Daten vorher notieren:

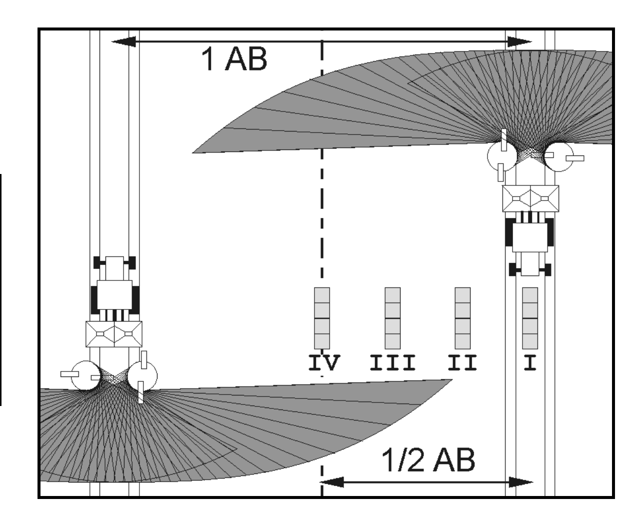
- Waage: Parameter 1 und 2.
- Kalibrierspannungen
- Impulse zur Geschwindigkeitsermittlung (wenn verwendet)

9 Mobiler Prüfstand



 Im Hauptmenü **Mobiler Prüfstand** wählen!

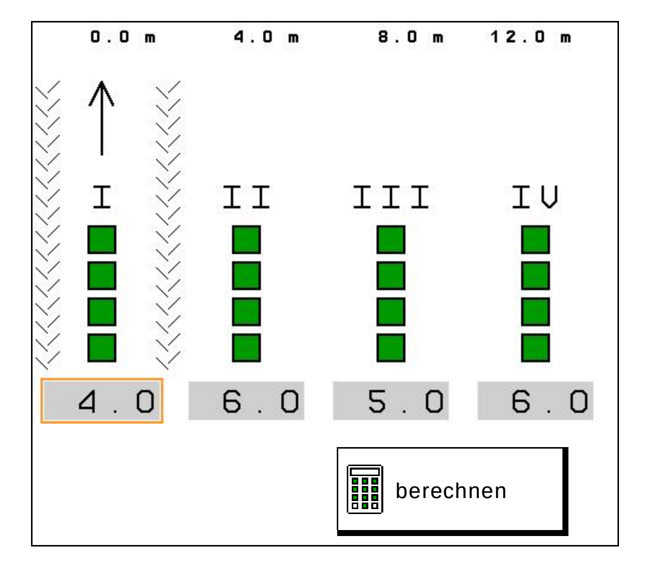
Mobilen Prüfstand laut Betriebsanleitung Mobiler Prüfstand einsetzen, und Querverteilung bewerten.

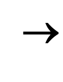




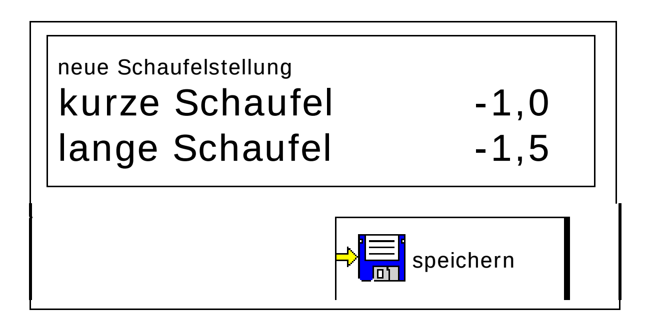
Die aufgefangenen Düngermengen aus den je vier Düngerauffangschalen in den vier Aufstellpositionen (I, II, III, IV) nacheinander für jede Messreihe in dem Messbecher füllen und Anzahl der Teilstriche am Terminal eingeben.

Die Abstände der Düngerauffangschalen werden abhängig von der Arbeitsbreite angezeigt. →



1. Die Anzahl der Teilstriche für Düngerpegel **I bis IV** eingeben.
2.  Neue Einstellwerte berechnen.
3. Einstellung nach berechneten Einstellwerten vornehmen.

- ZA-V: Die gewählten Streuschaufel-Positionen um die errechneten Streuschaufel-Verstell-Positionen korrigieren.

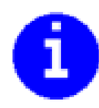


4. Errechnete Werte speichern und zurück ins Hauptmenü.



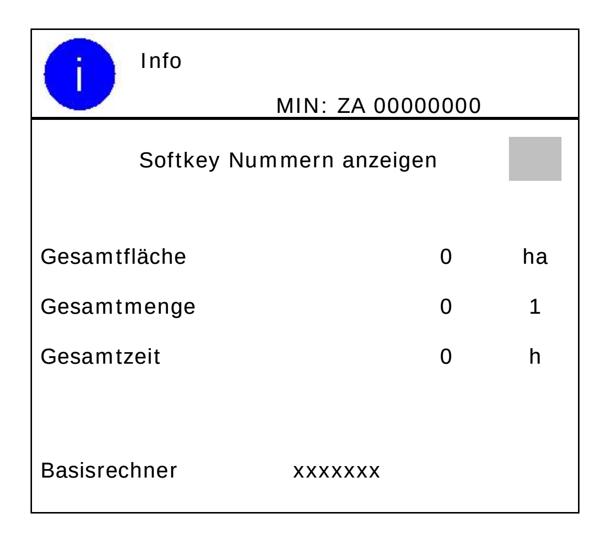
10 Menü Info





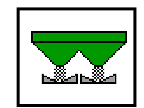
Im Hauptmenü **Info** wählen!

- MIN - Maschinenidentitätsnummer (Eingabe im Menü Setup)
- Die Nummer der Softkeys in den Menüs anzeigen lassen.
- Anzeige
  - o Gesamtfläche
  - o Gesamtmenge
  - o Gesamtzeit
- Anzeige der Softwareversion



11 Einsatz auf dem Feld



 Im Hauptmenü **Menü Arbeit** wählen!



Wird während der Arbeit das Arbeitsmenu verlassen wird, so wird nach 10 Sekunden automatisch wieder in das Arbeitsmenu gewechselt.



Wiegestreuer:

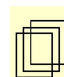
- Zu Beginn des Streuens das automatische Dünger-Kalibrieren durchführen oder Online-Kalibrieren einschalten.
- Vor dem Ersteinsatz und nach Anbau von Sonderzubehör den Streuer tarieren (siehe Seite 39).



Vor Beginn des Streuens müssen folgende Eingaben durchgeführt sein:

- Düngerdaten aus der Streutabelle im Düngermenü eingeben (siehe Seite 33).
- Auftrag anlegen und Auftrag starten (siehe Seite 14).
- Dünger kalibrieren im Stand oder Kalibrierwert manuell eingeben (siehe Seite 14).



 Blättern im Menü Arbeit

11.1 Funktionen im Arbeitsmenü

	Dünger nachfüllen
	Beide Schieber auf / zu
	Schieber auf / zu links rechts
	Streumenge einseitig um Mengenschritt reduzieren links rechts
	Streumenge einseitig um Mengenschritt erhöhen links rechts
	Streumenge beidseitig um Mengenschritt reduzieren erhöhen
	Streumenge beidseitig auf Sollmenge einstellen
	Kalibrierfahrt / Online-Kalibrieren ein / aus
	Blättern auf nächste Seite
	Zurück in obere Menüstruktur
	Streuscheiben ein / aus (3 Sekunden gedrückt halten)
	Grenzstreudrehzahl erhöhen reduzieren
	Grabenstreuen ein / aus links rechts
	Grenzstreuen ein / aus links rechts
	Randstreuen ein / aus links rechts
	ZA-V: : Limiterposition nachstellen steiler (-) flacher (+)
	Teilbreiten zuschalten links rechts
	Teilbreiten abschalten links rechts
	Section Control ein / aus



11.2 Anzeige Arbeitsmenü

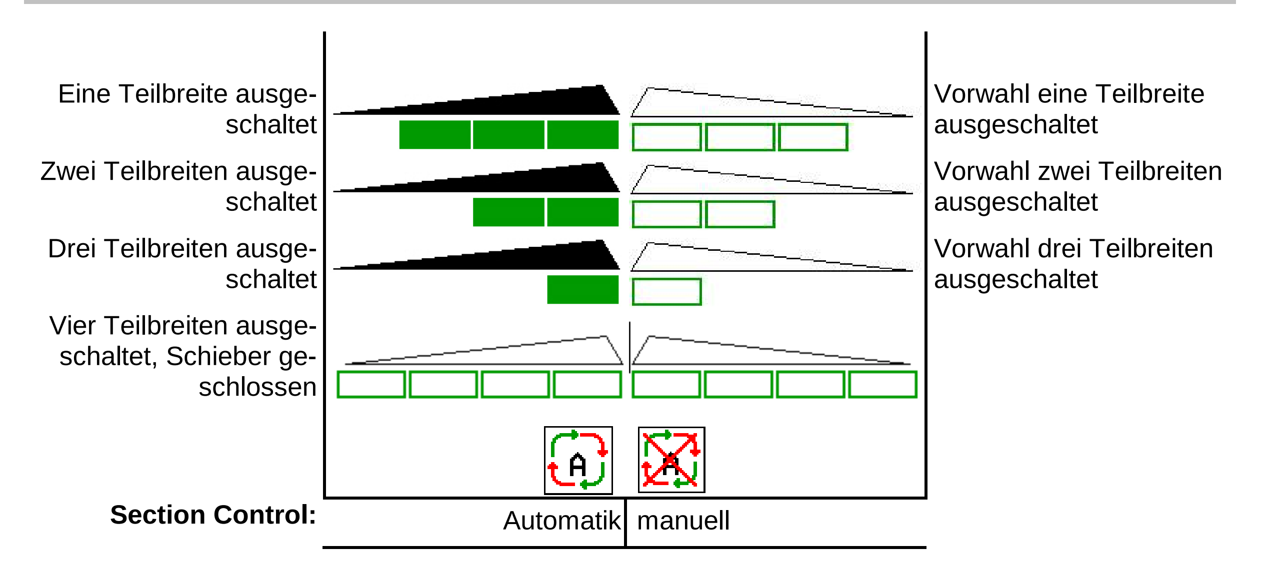
Multifunktionsanzeige	Wiegetechnik	
		Online-kalibrieren Ein / Aus
	24 kg	Menge beim Kalibrieren
		Kalibrieren gestartet Kein Kalibrieren
	0.95	Kalibrierfaktor

Links	Anzeige	Rechts
Streumenge links	0 kg / ha 0	Streumenge rechts
Streumenge links in %	100 % 100 %	Streumenge rechts in %
	0 kg Behälterinhalt in kg	
Anzeige Schieberöffnung		
Behälter leer		Dosierkammer leer
Streuscheibe links eingeschaltet		Streuscheibe rechts eingeschaltet
Streuscheibendrehzahl links	900 1/min 900 1/min	Streuscheibendrehzahl rechts
Schieber geöffnet		
Schieber geschlossen		

Grenzstreuen:

Links	Rechts
links	rechts
Vorwahl links	Vorwahl rechts
Grabenstreuen	Vorwahl Grabenstreuen
Grenzstreuen	Vorwahl Grenzstreuen
Randstreuen	Vorwahl Randstreuen

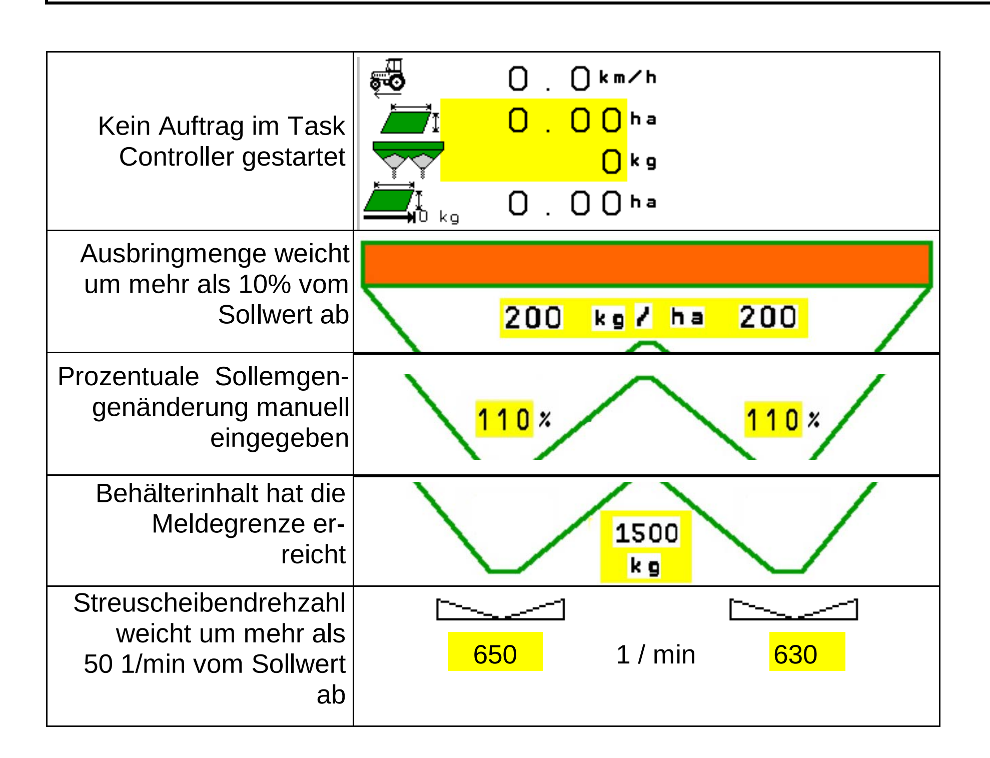




11.3 Besondere Hinweise im Arbeitsmenü



Gelb markierte Anzeigen sind ein Hinweis auf eine Abweichung vom Sollzustand.

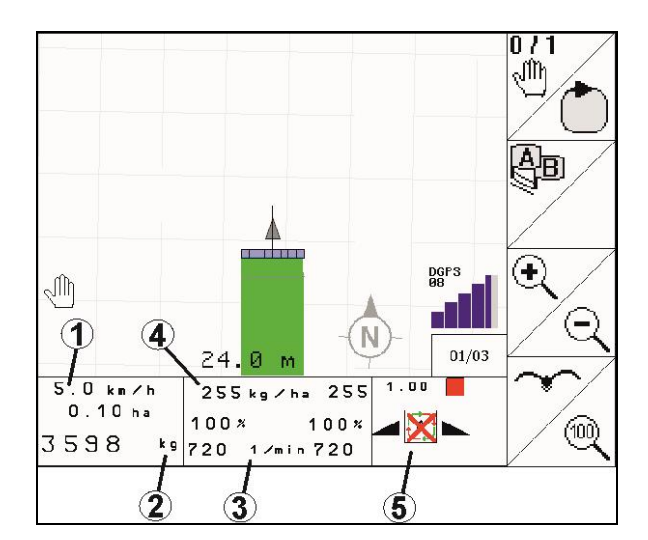


Kein Auftrag im Task Controller gestartet	0.0 km/h 0.00 ha 0 kg 0.00 ha
Ausbringmenge weicht um mehr als 10% vom Sollwert ab	200 kg/ha 200
Prozentuale Sollemgengenänderung manuell eingegeben	110 % 110 %
Behälterinhalt hat die Meldegrenze erreicht	1500 kg
Streuscheibendrehzahl weicht um mehr als 50 1/min vom Sollwert ab	650 1 / min 630



11.4 Miniview im Section Control

Miniview ist ein Ausschnitt vom Menü Arbeit, der im Menü Section Control angezeigt wird.



(1) Die ersten 2 Zeilen der Multifunktionsanzeige

(2) Füllstand in kg

(3) Streuscheibendrehzahl

(4) Aktuelle Ausbringmenge

(5) Section Control
Düngerkalibrierung
Streumodus (gelb beim Übersteuern von Section Control)

Hinweise werden ebenfalls im Miniview gezeigt.

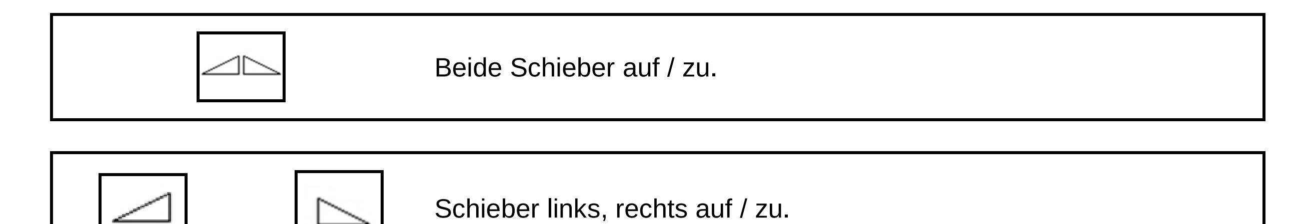


Miniview kann nicht an allen Bedienterminals angezeigt werden.



11.5 Beschreibung der Funktionen im Arbeitsmenü

11.5.1 Schieber

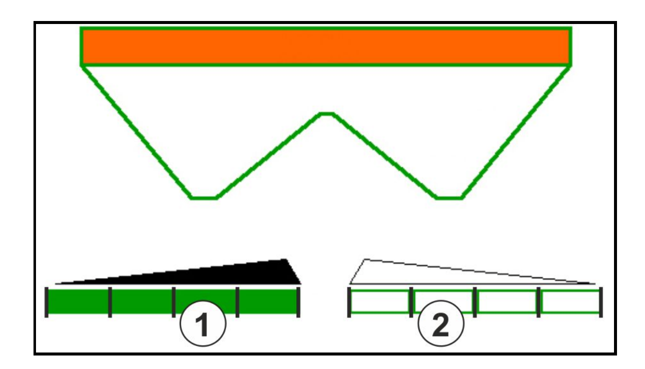


Beide Schieber auf / zu.

Schieber links, rechts auf / zu.

Vor dem Einsatz Schieber öffnen

- und gleichzeitig anfahren,
- wenn die Streuscheiben die korrekte Drehzahl erreicht haben.

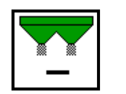
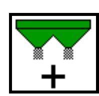
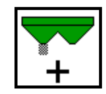
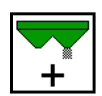
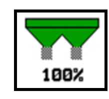


(1) Anzeige Schieber links auf.

(2) Anzeige Schieber rechts zu.

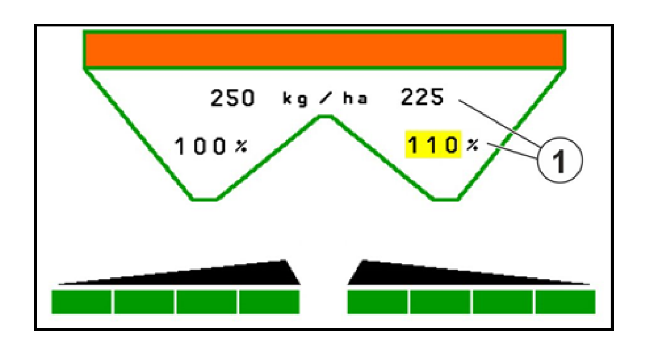


11.5.2 Streumenge während des Streuens verändern

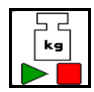
		Streumenge beidseitig um Mengenschritt reduzieren /erhöhen
		Streumenge einseitig um Mengenschritt reduzieren
		Streumenge einseitig um Mengenschritt erhöhen
		Streumenge beidseitig auf Sollmenge einstellen

- Die Streumenge wird je Tastendruck um den eingegebenen Mengenschritt (z. B. 10%) verändert.
- Den Mengenschritt im Menü Maschinendaten eingeben.

(1) Anzeige veränderte Streumenge in kg/ha und Prozent.



11.5.3 Wiegestreuer: Dünger kalibrieren

	• Automatisches **Dünger kalibrieren** für Wiegestreuer, siehe Seite 21. • Online-Kalibrieren für Wiegestreuer, siehe Seite 22

(1) Anzeige Düngerstreuer während der Kalibrierfahrt zu Beginn des Streuens.

(2) Anzeige aktuell keine Kalibrierung.

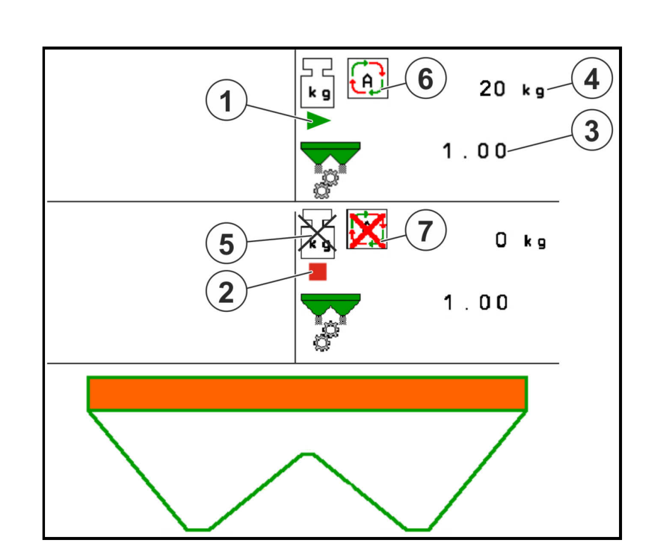
(3) Anzeige aktueller Kalibrierfaktor

(4) Anzeige der ausgebrachten Düngermenge in kg während des Kalibrierens.

(5) Streuer nicht in Ruhelage

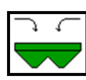
(6) Online kalibrieren eingeschaltet

(7) Online kalibrieren ausgeschaltet

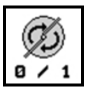




11.5.4 Dünger nachfüllen

	Dünger nachfüllen, siehe Seite 57.

11.5.5 Hydro: Streuscheibenantrieb ein- und ausschalten

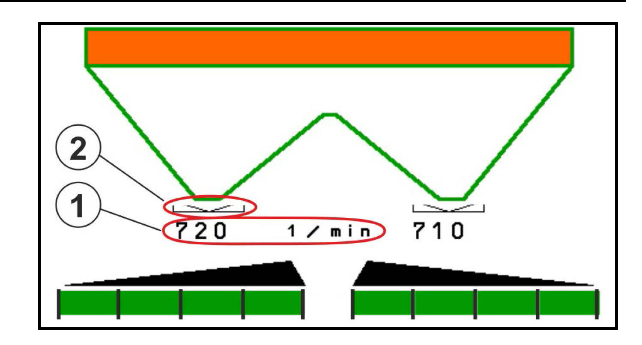
	Streuscheiben ein / aus.

	Zum Einschalten Taste mindestens drei Sekunden betätigen, bis der Signalton verstummt.

Die Streuscheiben werden mit der im Menü Maschinendaten eingegebenen Drehzahl angetrieben.

(1) Anzeige Streuscheibendrehzahl.

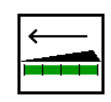
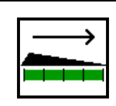
(2) Anzeige Streuscheiben eingeschaltet

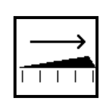
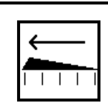


	**WARNUNG** **Verletzungsgefahr durch rotierende Streuscheiben.** Verweisen Sie Personen aus dem Bereich der Streuscheiben

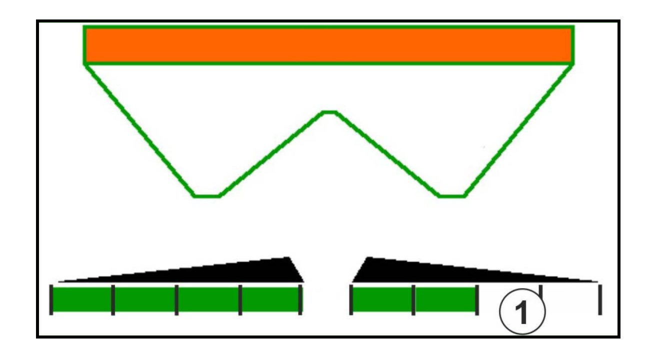


11.5.6 Teilbreiten

		Teilbreiten links, rechts zuschalten (in 4 Schritten).

		Teilbreiten links, rechts abschalten (in 4 Schritten).

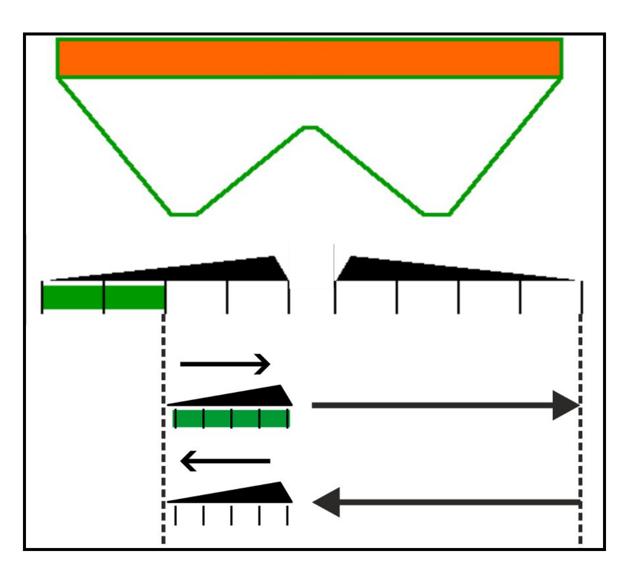
(1) Anzeige zwei Teilbreiten rechts ausgeschaltet.



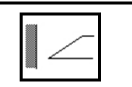
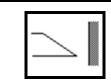
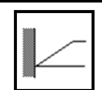
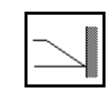
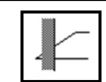
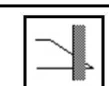


Bei geschlossenen Schiebern kann eine Teilbreitenreduzierung vorgewählt werden.

Anzeige 6 Teilbreiten rechts ausgeschaltet.



11.5.7 Grenzstreuen

		Grabenstreuen links / rechts einschalten / ausschalten.
		Grenzstreuen links / rechts einschalten / ausschalten.
		Randstreuen links / rechts einschalten / ausschalten.

(1) Anzeige Randstreuen eingeschaltet

(2) Anzeige Randstreuen vorgewählt

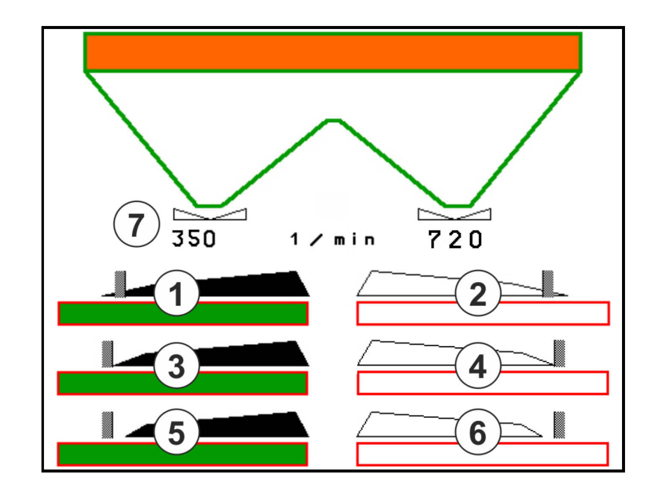
(3) Anzeige Grenzstreuen eingeschaltet

(4) Anzeige Grenzstreuen vorgewählt

(5) Anzeige Grabenstreuen eingeschaltet

(6) Anzeige Grabenstreuen vorgewählt

(7) Anzeige Reduzierte Streuscheibendrehzahl.





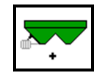
Mit dem Anwenden eines Grenzstreuverfahrens wird das Schalten einzelner Teilbreiten mit Section Control übersteuert.



- Zum Grenz- und Grabenstreuen Eingaben laut Streutabelle im Menü Dünger durchführen:
  - grenzseitige Mengenreduzierung.
  - grenzseitige Drehzahlreduzierung
- Bei geschlossenen Schiebern kann das Grenzstreuen vorgewählt werden.
- Werden die Schieber bei eingeschaltetem Grenzstreuen geöffnet, ertönt ein Warnton.



ZA-V: Limiterposition nachstellen



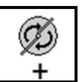
Grenzstreuschirm während des Einsatzes

- flacher stellen (+) → kleinerer Grenzabstand
- steiler stellen (-) → größerer Grenzabstand



- Je Tastendruck wird die Neigung um 1% verändert.
- Die geänderte Neigungseinstellung wird für weiteres Grenzstreuen gespeichert zu der gewählten Grenzstreuart gespeichert, siehe Menü Maschinendaten.

Hydraulischer Streuscheibenantrieb





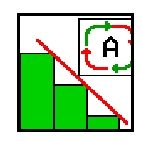
Streuscheibendrehzahl für gewählte Grenzstreuart grenzseitig reduzieren / erhöhen.



- Die Grenzstreudrehzahl wird je Tastendruck um 10 U/min erhöht bzw. reduziert.
- Die geänderte Grenzstreudrehzahl wird für weiteres Grenzstreuen zu der gewählten Grenzstreuart gespeichert, siehe Menü Dünger.



11.5.8 Section Control schalten (GPS-Steuerung)



Section Control ein- und ausschalten



WARNUNG
Verletzungsgefahr für Personen und Umweltbelastung im Wurfbereich des Düngerstreuers durch ungewollt fortgeschleuderte Düngerpartikel.

Der Einsatz von Section Control beim Düngerstreuen ist nur zulässig innerhalb definierter Feldgrenzen.



VORSICHT
Ungewolltes Düngerstreuen mit Section Control.
An der Grenze immer mit Grenzstreueinrichtung arbeiten. Die Grenzstreueinrichtung übersteuert das Section Control.



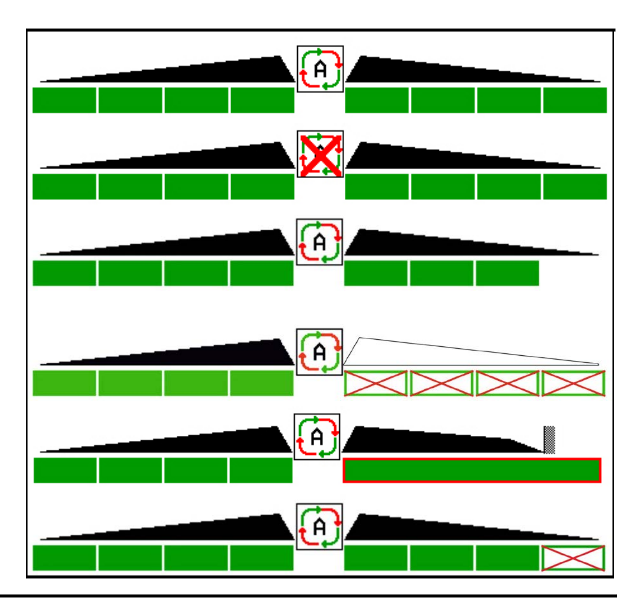
Hinweise zu Section Control:

- Nach der ersten Feldumrundung aus Sicherheitsgründen die Feldgrenze festlegen.
- Section Control kann immer übersteuert werden durch:
  - manuelle Teilbreitenschaltung.
  - Grenzstreueinrichtung
  - Schieber schließen
- Section Control erst am Terminal einschalten.
  → Dann Section Control am Düngerstreuer einschalten!
- Die Streuscheiben müssen drehen für den Modus Automatik.

  Die Streuscheiben werden mit der im Menü Maschinendaten eingegebenen Drehzahl angetrieben.

Anzeige:

- Section Control eingeschaltet
  (Modus Automatik)
- Section Control ausgeschaltet
  (Modus Hand)
- Section Control eingeschaltet
  eine Teilbreite ausgeschaltet durch Section Control
- Section Control eingeschaltet
  Schieber rechts geschlossen
- Section Control übersteuert
  durch Grenzstreueinrichtung rechts
- Section Control übersteuert
  durch manuelles Teilbreiten schalten.





11.6 Vorgehensweise beim Einsatz

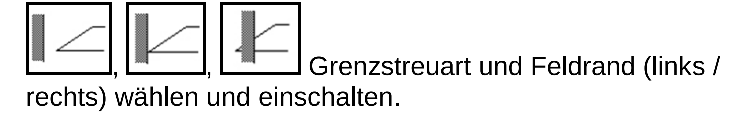
11.6.1 Einsatz Düngerstreuer mit mechanischem Streuscheibenantrieb

1. Menü Dünger am ISOBUS-Terminal auswählen:
   - Daten laut Streutabelle eingeben.
   - kein Wiegestreuer: Düngerkalibrierung durchführen.
2. Arbeitsmenü am ISOBUS-Terminal auswählen.
3. Zapfwellendrehzahl einstellen (wie in Streutabelle vorgegeben).
4. Anfahren und beide Schieber öffnen .
5. Wiegestreuer: :
   - mit einer Kalibrierfahrt beginnen

   oder

   - Online-Kalibrieren durchführen (im Menü Maschinendaten einschalten).

6. Wird mit dem Grenz-/ Graben- oder Randstreuen begonnen:

    Grenzstreuart und Feldrand (links / rechts) wählen und einschalten.

→ Während des Streuens zeigt das Terminal das Arbeitsmenü. Von hier sind alle für das Streuen erforderlichen Einstellungen durchzuführen.

→ Die ermittelten Daten werden zu dem gestarteten Auftrag gespeichert.

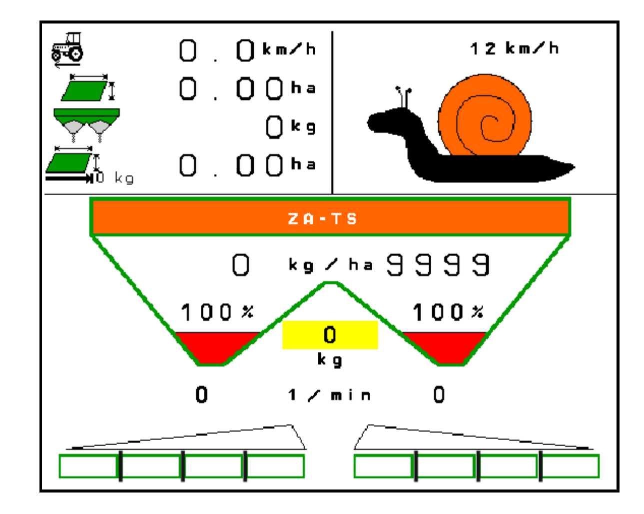
Nach dem Einsatz:

1.  Beide Schieber schließen.
2. Zapfwelle ausschalten.



11.6.1.1 Vorgehensweise beim Streuen von Sonderstreugut fein

Im Arbeitsmenü wird der Modus Sonderstreugut fein und die vorgesehene Fahrgeschwindigkeit angezeigt.



1. Arbeitsmenü am ISOBUS-Terminal auswählen.
2. Streuscheibendrehzahl einstellen (wie in Streutabelle vorgegeben).
3. Anfahren und beide Schieber öffnen .
4. Schnell die vorgesehene Geschwindigkeit ( ) erreichen und diese während des Streuens beibehalten.



WARNUNG
Überdosierung oder Unterdosierung mit Schneckenkorn.

Die gewünschte Ausbringmenge wird nur bei Einhaltung der eingegebenen Geschwindigkeit erreicht. Eine geschwindikeitsproportionale Mengenausbringung ist nicht möglich.

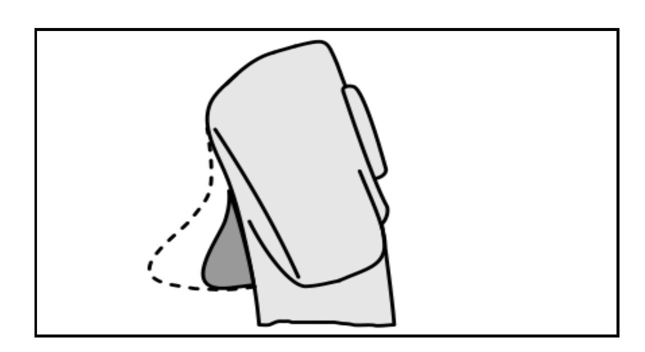


12 Multifunktionsgriff **AmaPilot**

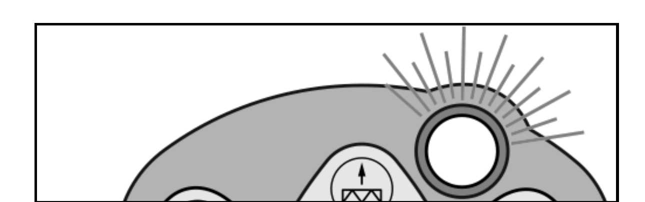
Der AmaPilot ermöglicht die Bedienung aller Funktionen der Maschine.

Die Funktionen sind per Daumendruck wählbar. Dazu können zwei weitere Ebenen zugeschaltet werden.

- Standardebene
- Ebene 2 bei gehaltenem Trigger auf der Rückseite



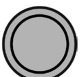
- Ebene 3 nach Schalten des Leuchtknopfes

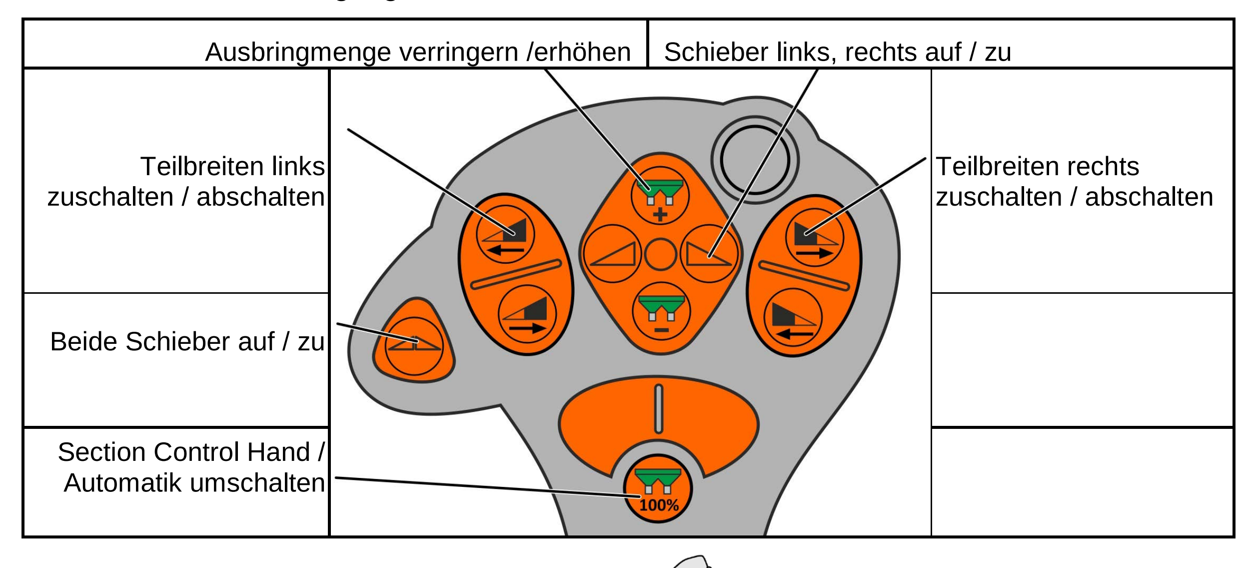




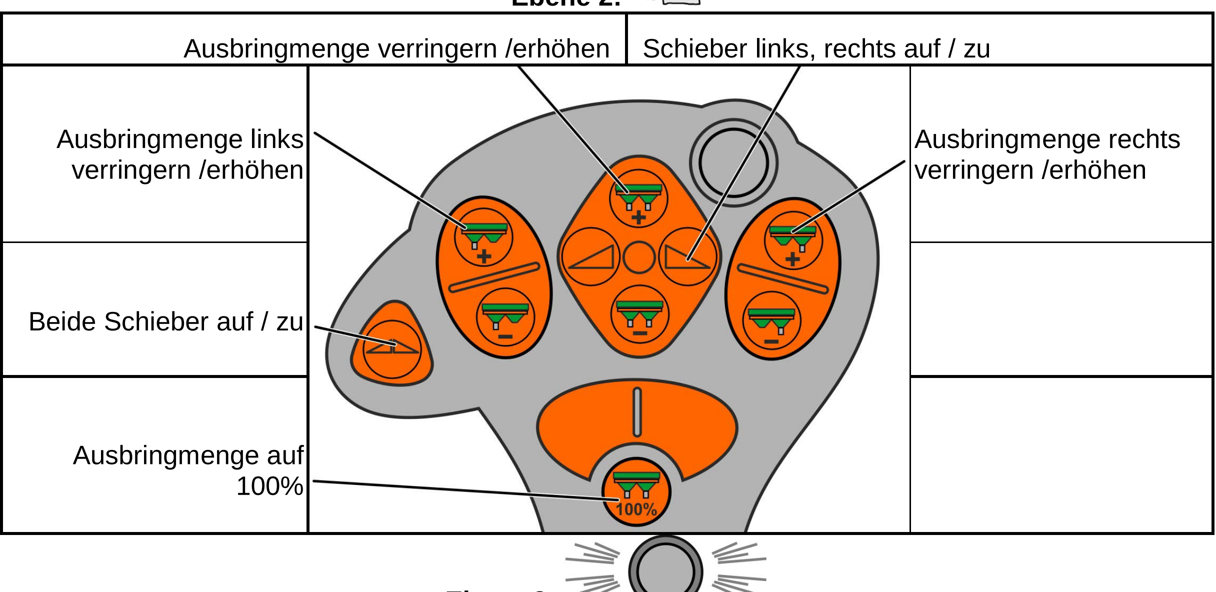


AmaPilot mit fester Belegung: Standardebene:

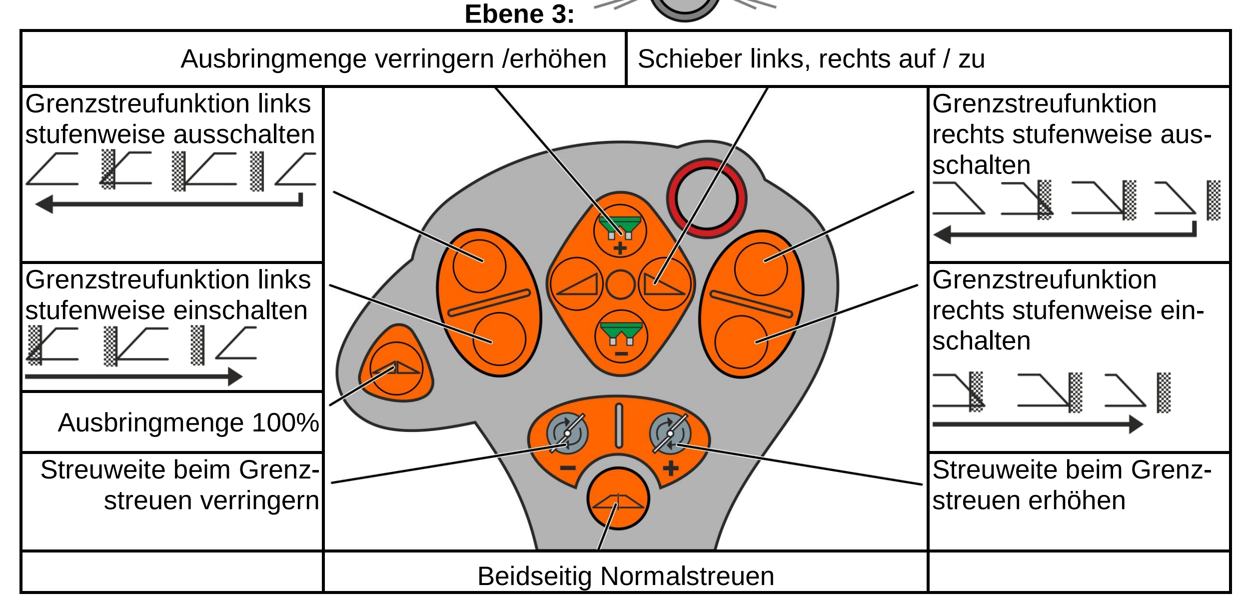




Ebene 2:



Ebene 3:





13 Wartung und Reinigung



WARNUNG

Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei ausgeschaltetem Streuscheiben- und Rührwellenantrieb vornehmen.

13.1 Reinigung



GEFAHR

Quetschgefahr für die Finger

Bei Betätigung der Schieber nicht in die Durchlassöffnung greifen!

Zur Reinigung des Düngerstreuers müssen die Schieber geöffnet werden, damit Wasser und Düngerreste ablaufen können.

Siehe Düngerbehälter entleeren, Seite 34.

13.2 Notizen vor einem Update der Software

In den Tabellen können die Einstellungen und Kalibrierwerte notiert werden.



Nach einem Reset oder Update der Software des Maschinenrechners müssen die Einstellungen und Kalibrierwerte neu eingegeben werden.

Düngermenü

Name des Düngers				
Kalibrierfaktor				
Vorgesehene Geschwindigkeit				
Scheibensolldrehzahl				
Streuscheibe				
Teleskopschaufel				
Ausschaltpunkt				
Einschaltpunkt				
Arbeitsbreite				
Sonderstreugüter				

Randstreuen konfigurieren

Scheibensolldrehzahl				
Mengenreduzierung				
AutoTS schalten				

Grenzstreuen konfigurieren

Scheibensolldrehzahl				
Mengenreduzierung				
AutoTS schalten				

Grabenstreuen konfigurieren

Scheibensolldrehzahl				
Mengenreduzierung				
AutoTS schalten				



Benutzerprofil

Name des Benutzers				
Alarmgrenze Füllstand				
Mengenschritt				

Tastenbelegung konfigurieren

Seite 1		Seite 2	
Seite 3		Seite 4	

Multifunktionsanzeige konfigurieren

Zeile 1				
Zeile 2				
Zeile 3				
Zeile 4				

ISOBUS konfigurieren

UT Number				
Dokumentation				
TC Nummer				
SectionControl schalten				
Schaltpunkte einstellen				

Maschinenmenü

Abdrehverfahren				
Düngerfüllstand				
Quelle Geschwindigkeit				

Quelle Geschwindigkeit konfigurieren

Quelle Geschwindigkeit				
Radimpulse				
Simulierte Geschwindigkeit				



Setup / Maschineneinstellungen

Streuermodell				

Streuscheibenantrieb konfigurieren

Hydraulischer Antrieb				
Regelfaktor				

Schieber kalibrieren

Kalibrierposition links				
Kalibrierposition rechts				

Waage konfigurieren

Waage				
Parameter 1				
Parameter 2				

Limiter/AutoTS konfigurieren

Limiter/AutoTS				
Normalstreuen links				
Normalstreuen rechts				
Grenzstreuen links				
Grenzstreuen rechts				

Einleitsystemverstellung konfigurieren

Elektrische Verstellung				
Kalibrierposition links				
Kalibrierposition rechts				

Einschaltverzögerung, Ausschaltverzögerung

Einschaltverzögerung				
Ausschaltverzögerung				



14 Störung

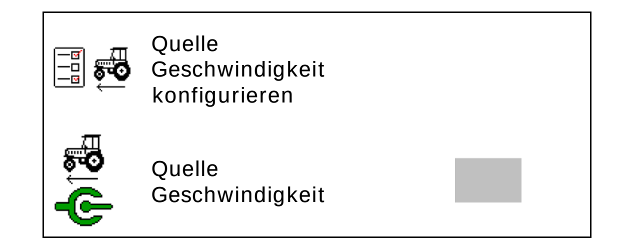
14.1 Ausfall des Geschwindigkeitssignal vom ISO-Bus

Als Quelle des Geschwindigkeitssignals kann eine simulierte Geschwindigkeit im Menü Maschinendaten eingegeben werden.

Dies ermöglicht ein Weiterstreuen ohne ein Signals für die Geschwindigkeit.

Hierzu:

1. Simulierte Geschwindigkeit eingeben.
2. Während des Weiterstreuens die eingegebene simulierte Geschwindigkeit einhalten.



14.2 Anzeige am Bedienterminal

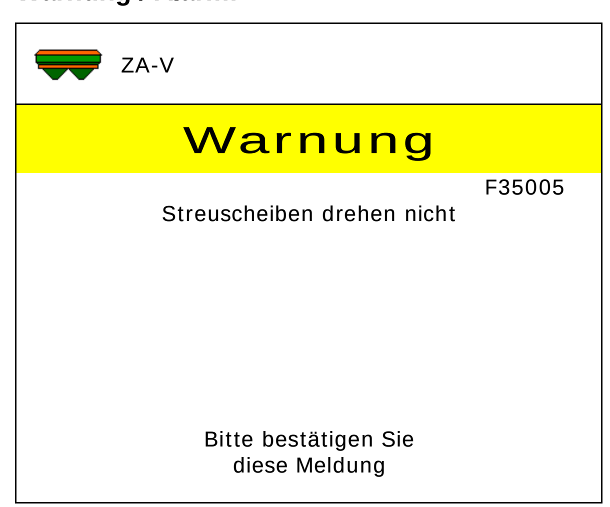
Eine Meldung wird angezeigt als:

- Hinweis
- Warnung
- Alarm

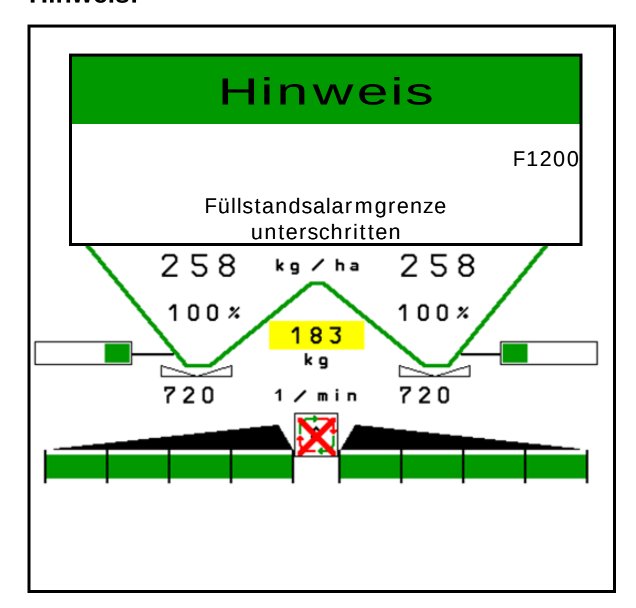
Angezeigt wird:

- die Nummer der Störung
- eine Textmeldung
- gegebenenfalls das Symbol des betreffenden Menüs

Warnung / Alarm:



Hinweis:





14.3 Störungstabelle

Nummer	Meldung	Art	Ursache	Behebung
	Dieses Terminal zukünftig als Standardterminal verwenden?	Hinweis	Der Streuer hat das erwartete Terminal nicht am ISOBUS gefunden und sich stattdessen an einem anderen Terminal angemeldet.	
F35002	Füllstandsalarmgrenze unterschritten	Hinweis	Die Füllmenge, die von der Waage gewogen wurde, ist geringer als eingestellte Alarmgrenze.	• Dünger nachfüllen • Füllstandalarmgrenze in den Maschineneinstellungen anpassen
F35003	Stellmotor links reagiert nicht	Alarm	Messwert des Sensors am linken Schieber ändert sich nicht, obwohl der Stellmotor des Schiebers eingeschaltet wurde.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen an der Kabelverbindung zum Stellmotor beseitigen. • Schieber nach der Kalibrierung wieder in den Stellmotor einhängen • Defekten Stellmotor (EA356 oder EA353) tauschen
F35004	Stellmotor rechts reagiert nicht	Alarm	Messwert des Sensors am rechten Schieber ändert sich nicht, obwohl der Stellmotor des Schiebers eingeschaltet wurde.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen an der Kabelverbindung zum Stellmotor beseitigen. • Schieber nach der Kalibrierung wieder in den Stellmotor einhängen • Defekten Stellmotor (EA356 oder EA353) tauschen
F35005	Streuscheiben drehen nicht	Warnung	Nur Hydro: Obwohl im Arbeitsmenü die Taste zum Einschalten gedrückt wurde, wird keine Drehzahl an den Streuscheiben gemessen	• Hydraulikversorgung des Streuers einschalten • Hydraulikschläuche korrekt an den Traktor anschließen • Defekten Kabelbaum (keine Spannung am Hydraulikventil) tauschen • Beschädigungen oder Unterbrechungen an der Kabelverbindung zum Drehzahlsensor beseitigen. • defekten Drehzahlsensor tauschen
F35006	Schieber geöffnet	Hinweis		Schieber schließen
F35007	Streuscheiben-Drehzahl wird nicht eingehalten	Hinweis	Die Drehzahl der Streuscheiben weicht um mindestens 10 % von der eingestellten Solldrehzahl ab.	• Solldrehzahl anpassen • Bei Zapfwellenantrieb: Drehzahl der Zapfwelle korrigieren • Bei Hydro: Ölfördermenge des Traktors erhöhen
F35008	Füllstand der Dosierkammer zu niedrig	Hinweis	Nur ZG-TS: Während die Schieber geöffnet sind, ist die Spannung des Winkelsensors an der Füllstandsklappe in der Dosierkammer mindestens 15 Sekunden größer als 2 V.	• Dünger nachfüllen • korrekten Bandbodenantrieb sicherstellen



F35009	Linke Trichterspitze leer	Hinweis	linker Füllstandssensor ist nicht betätigt	• Dünger nachfüllen • "Düngerbrücke" mit geeignetem Werkzeug im Behälter beseitigen • Beschädigung oder Unterbrechung der Verkabelung beseitigen • defekten Füllstandssensor tauschen
F35010	Waage schwankt zu stark	Hinweis	Der Wiegerechner NI113 hat das zuletzt ausgewertete Gewicht als ungültig gekennzeichnet. ODER Das Gewicht schwankt um mehr als 10 kg/s	• Mindestens 10 Sekunden warten, bis sich das Gewicht beruhigt hat. • Streuer von der ISOBUS Steckdose trennen und nach 10 Sekunden wieder anstecken. • Kalibrierung der Waage korigieren • defekte Wiegezelle tachen • defekten Wiegerechner NI113 tauschen
F35012	Füllstand zu niedrig Mindestinhalt 500 kg	Hinweis	Als die Online- oder Offline Kalibrierung gestartet werden soll, sind laut Waage weniger als 500 kg im Behälter.	• Dünger nachfüllen
F35013	Achtung! drehende Streuscheiben	Hinweis	Das Arbeitsmenü wurde verlassen, während die Streuscheiben noch eingeschaltet sind.	• Streuscheiben ausschalten
F35015	Kalibrierung nicht möglich, linker Schieber geöffnet	Hinweis	Beim Betreten des Kalibriermenüs war der linke Schieber geöffnet.	• linken Schieber im Arbeitsmenü schließen
F35016	Verletzungsgefahr für Personen im Wurfbereich des Düngerstreuers durch ungewollt fortgeschleuderte Düngerpartikel. Für den Einsatz von Section Control ist es zwingend erforderlich die Feldgrenze festzulegen. Betriebsanleitung von Section Control lesen und befolgen.	Hinweis	Der Automatikmodus im Section Control wurde erstmalig eingeschaltet.	• Hinweis lesen und quittieren
F35018	JR-Waage ausgefallen	Warnung	Vom Wiegerechner (NI113) wurde 2 Sekunden lang keine Nachricht empfangen.	• Fehler in der Verkabelung zwischen Jobrechner (NI164) und Wiegerechner (NI113) beheben. • defekten Wiegerechner (NI113) austauschen.
F35019	Kalibrierung nicht möglich Gerät befindet sich nicht im Stillstand	Hinweis	Beim Betreten des Kalibriermenüs ist eine Geschwindigkeit vorhanden	• Stehen bleiben mit dem Traktor • Simulierte Geschwindigkeit = 0 setzen



F35020	Kalibrierung nicht möglich Sollwert nicht erreichbar	Hinweis	Die im Kalibriermenü eingestellte Menge kann vom Streuer nicht ausgebracht werden.	• Ausbringmenge reduzieren • Geschwindigkeit reduzieren -Arbeitsbreite reduzieren
F35021	Sonderstreugut Schneckenkorn ausgewählt. Geschwindigkeitsunabhängige Mengenregelung ist deaktiviert. Vorgesehene Geschwindigkeit eingeben und konstant fahren.	Hinweis	In den Düngereinstellungen wurde als Sonderstreugut "Schneckenkorn" ausgewählt.	• Hinweis lesen und quittieren
F35022	Kalibrierung abgebrochen Füllstand zu niedrig	Hinweis	Während der Offline Kalibrierung wurde die minimale Füllmenge unterschritten	• Dünger nachfüllen
F35023	Sie verändern die Grundeinstellung der Waage.	Hinweis		
F35025	Kalibrierfaktor 5 mal außerhalb realistischer Werte	Hinweis	Während der Online Kalibrierung lag der neu berechnete Kalibrierfaktor 5 mal über 1,4 oder unter 0,6	• Verstopfung am Schieber beseitigen • Dünger abdrehen • offline Kalibrieren • Waage neu kalibrieren • Sonderstreugut Reis einstellen
F35029	Sensor Reinigungshaube ausgefallen	Alarm	Die Spannung des Winkelgebers an der Reinigungshaube ist größer als 4,5 oder kleiner als 0,5 V	• Beschädigung der Verkabelung beseitigen • defekten Winkelsensor tauschen
F35030	Reinigungshaube geöffnet	Alarm	Die Spannung des Winkelgebers an der Reinigungshaube ist größer als 1,6 V	• Reinigungshaube schließen • Gestänge am Sensor korrekt ausrichten • Sensor korrekt positionieren
F35031	Maschinenrechner Einleitsystemverstellung ausgefallen	Warnung	Vom Maschinenrechner Einleitsystemverstellung (NI125) werden keine Nachrichten empfangen.	• Fehler in der Verkabelung zwischen Jobrechner (NI164) und Maschinenrechner Einleitsystemverstellung (NI125) beheben. • defekten Maschinenrechner Einleitsystemverstellung (NI125) austauschen
F35033	Kalibrierung nicht möglich Füllstand Dosierkammer zu niedrig	Hinweis	Während der Kalibrierung war die Spannung am Winkelsensor der Füllstandsklappe in der Dosierkammer des ZG-TS für 20 Sekunden größer als 2,0 V	• Vor dem Abdrehen Dünger nachfüllen • Ölfluss sicher stellen • Korrekten Bandbodenantrieb sicher stellen
F35034	Kalibrierfaktor außerhalb der Grenzen	Hinweis	Während der offline Kalibrierung lag der neu berechnete Kalibrierfaktor über 1,4 oder unter 0,6	• Schieber auf Verstopfungen kontrollieren • Kalibrierfahrt wiederholen • Nicht während der Kalibrierfahrt nachfüllen • Dünger abdrehen • Waage neu kalibrieren • Sonderstreugut Reis einstellen



F35035	Sollwert kann nicht eingehalten werden	Warnung	Die gewünschte Ausbringmenge kann bei der Arbeitsbreite und Geschwindigkeit nicht ausgebracht werden	• Geschwindigkeit verringern • Ausbringmenge verringern • Arbeitsbreite verringern
F3503	Im Diagnosemenü sind die Sicherheitsfunktionen außer Kraft gesetzt. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und stellen Sie sicher, dass Sie die Sicherheitshinweise verstanden haben.	Hinweis	Das Diagnosemenü wurde aufgerufen	
F35038	Zum Entleeren beachten Sie die Betriebsanleitung. Betreten Sie den Behälter nicht bei laufender Maschine und stellen Sie sicher, dass keine umstehenden Personen gefährdet werden.	Hinweis	Das Menü zum Entleeren des Behälters wurde aufgerufen.	
F35039	Zum Abdrehen beachten Sie die Betriebsanleitung.	Hinweis	Das Menü "Kalibrierfaktor bestimmen" wurde aufgerufen.	
F35040	Die gewählte Quelle für die Fahrgeschwindigkeit ist nicht vorhanden. Bitte wählen sie eine vorhandene Quelle aus.	Hinweis	Das ISOBUS-Geschwindigkeitssignal, das im Menü "Quelle Geschwindigkeit konfigurieren" ausgewählt wurde, ist nicht verfügbar.	• Im Menü "Quelle Geschwindigkeit konfigurieren" ein verfügbares Signal oder die simulierte Geschwindigkeit auswählen. • Einstellungen der Traktor ECU korrigieren.
F35041	Beachten Sie, dass Funktionen, die nicht über ISOBUS gesteuert werden, separat ausgeschaltet werden müssen.	Alarm	Der ISOBUS Shortcut Button des Terminals wurde gedrückt (z.B. Ein/Aus Taste am AMATRON oder Pilzkopfschalter am CCI Terminal)	• Shortcut Button lösen
F35042	Beachten Sie, dass Funktionen, die nicht über ISOBUS gesteuert werden, separat ausgeschaltet werden müssen. Bitte bestätigen Sie diese Meldung.	Alarm	Der ISOBUS Shortcut Button des Terminals wurde gelöst (z.B. Ein/Aus Taste am AMATRON oder Pilzkopfschalter am CCI Terminal)	• Meldung bestätigen
F35045	Kalibrierung abgebrochen	Hinweis	Während der Offline Kalibrierung wurde die minimale Füllmenge unterschritten	• Dünger nachfüllen
F35046	Es wurde ein Geschwindigkeitssignal größer Null erkannt. Die simulierte Geschwindigkeit wurde deaktiviert.	Hinweis	Eine Tractor ECU sendet auf dem ISOBUS ein Geschwindigkeitssignal >0km/h während eine simulierte Geschwindigkeit eingestellt war.	• korrekte Geschwindigkeitsquelle im Menü "Quelle Geschwindigkeit konfigurieren" auswählen • Tractor ECU deaktivieren (z.B. 0 Imp/100m)

F35047	Rührwerk links nicht aktiv	Warnung	Vom Drehzahlsensor am linken Rührwerk werden keine Impulse empfangen, während das elektrische Rührwerk eingeschaltet ist.	• Blockade im Rührwerk entfernen • Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Rührwerksmotor beseitigen • defekten Rührwerksmotor (EA358) austauschen
F35048	Rührwerk rechts nicht aktiv	Warnung	Vom Drehzahlsensor am rechten Rührwerk werden keine Impulse empfangen, während das elektrische Rührwerk eingeschaltet ist.	• Blockade im Rührwerk entfernen • Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Rührwerksmotor beseitigen • defekten Rührwerksmotor (EA358) austauschen
F35049	Sensor Schieber links ausgefallen	Warnung	Das Signal vom Winkelsensor des linken Schiebers ist kleiner als 0,5 V.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Winkelsensor beseitigen • defekten Winkelsensor (NH115) austauschen
F35050	Sensor Schieber rechts ausgefallen	Warnung	Das Signal vom Winkelsensor des rechten Schiebers ist kleiner als 0,5 V.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Winkelsensor beseitigen • defekten Winkelsensor (NH115) austauschen
F35055	Sensor Einleitsystemverstellung links ausgefallen	Warnung	Das Signal vom Wegmesssystem des Linearantriebs für das linke Einleitsystem ist kleiner als 0,5V.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Linearantrieb beseitigen • defekten Linearantriebs (EA355) austauschen
F35056	Sensor Einleitsystemverstellung rechts ausgefallen	Warnung	Das Signal vom Wegmesssystem des Linearantriebsfür das rechte Einleitsystem ist kleiner als 0,5 V.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Linearantrieb beseitigen • defekten Linearantrieb (EA355) austauschen
F35057	Einleitsystemverstellung links reagiert nicht	Warnung	Obwohl der Linearantrieb am linken Einleitsystem eingeschaltet ist, ändert sich nicht der Spannungswert des Wegmesssystems in diesem Antrieb	• Blockade der Einleitsystemverstellung beseitigen • Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Linearantrieb beseitigen • defekten Linearantrieb (EA355) austauschen
F35058	Einleitsystemverstellung rechts reagiert nicht	Warnung	Obwohl der Linearantrieb am rechten Einleitsystem eingeschaltet ist, ändert sich nicht der Spannungswert des Wegmesssystems in diesem Antrieb	• Blockade der Einleitsystemverstellung beseitigen • Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Linearantrieb beseitigen • defekten Linearantrieb (EA355) austauschen
F35059	Sensor AutoTS links ausgefallen	Warnung	Das Signal vom Winkelsensor des linken Schiebers ist kleiner als 0,5 V.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Winkelsensor beseitigen • defekten Winkelsensor (NH115) austauschen



F35060	Sensor Auto TS rechts ausgefallen	Warnung	Das Signal vom Winkelsensor des rechten Schiebers ist kleiner als 0,5 V.	• Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Winkelsensor beseitigen • defekten Winkelsensor (NH115) austauschen
F35061	Sollposition Auto TS links wird nicht eingehalten	Warnung	Der Sensorwert des Linearantriebs für die linke Auto TS Schaufel ändert sich nicht und hat nicht den geforderten Wert	• Auto TS erneut schalte • Verschmutzungen auf der Streuscheibe beseitigen • Auto TS neu kalibriere • Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Linearantrieb beseitigen • defekten Linearantrieb (EA375) tauschen
F35062	Sollposition Auto TS rechts wird nicht eingehalten	Warnung	Der Sensorwert des Linearantriebs für die rechte Auto TS Schaufel ändert sich nicht und hat nicht den geforderten Wert	• Auto TS erneut schalten • Verschmutzungen auf der Streuscheibe beseitigen • Auto TS neu kalibrieren • Beschädigungen oder Unterbrechungen am Kabel zum Linearantrieb beseitigen • defekten Linearantrieb (EA375) tauschen
F35063	Sollwert Einleitsystem nicht erreichbar	Hinweis	Bei Einsatz des mobilen Prüfstandes wurde die Position für das Einleitsystem errechnet, die kleiner als 0 oder größer als 60 wäre.	• Einstellung der Maschine anhand der Streutabelle kontrollieren • Streuversuch wiederholen • Düngeservice kontaktieren
F35064	Section Control deaktiviert	Hinweis	Der Section Control State wechselt von 1 nach 0. Automatische Teilbreitenschaltung wurde vom Streuer oder vom Terminal deaktiviert.	• Streuscheiben einschalte • Grenz-/ Grabenstreuen ausschalten • Streuer im Automatikmodus nicht von Hand bedienen • andere Fehler beseitigen (z.B. Sensor Schieber ausgefallen) • Abdrehmenü oder Maschinenmenü verlassen
F35065	Sensor Dosierkammer ausgefallen	Warnung	Das Signal vom Winkelsensor an der Füllstandsklappe in der Dosierkammer des ZG-TS ist kleiner als 0,5 V.	• Beschädigung oder Unterbrechung der Verkabelung beseitigen • defekten Winkelsensor tauschen
F35066	Rechte Trichterspitze leer	Hinweis	rechter Füllstandssensor ist nicht betätigt	• Dünger nachfüllen • "Düngerbrücke" mit geeignetem Werkzeug im Behälter beseitigen • Beschädigung oder Unterbrechung der Verkabelung beseitigen • defekten Füllstandssensor tauschen





AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51	Tel.:	+ 49 (0) 5405 501-0
D-49202 Hasbergen-Gaste	e-mail:	amazone@amazone.de
Germany	http://	www.amazone.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen
und Kommunalgeräte